

Jahresbericht des Regionalverbandes der Region Liezen

Im Rahmen des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes

Kalenderjahr 2020

2020

INHALTSVERZEICHNIS

2	Einleitung
8	Sitzungen der Regionsgremien
10	Laufende Projekte im Jahr 2020
12	Inhaltliche Umsetzung von Projekten
14	Wirtschaft
18	Infrastruktur
24	Gesellschaft
28	Bildung
30	Jugend
31	Klima und Energie
32	Finanzieller Bericht der laufenden APROs
34	APRO 2021

Von	Regionalverband Liezen LAbg. Bgm. Armin Forstner, MPA LAbg. Michaela Grubesa
An	Landesregierung Steiermark
Bis	31. März 2021
Grundlage	StLREG 2018 § 25 Aufsicht der Landesregierung

„Der Landesregierung sind vorzulegen: (...) ein umfassender Jahresbericht bis zum 31. März des folgenden Kalenderjahres, bestehend aus einem Tätigkeits- und Finanzbericht über das vorangegangene Kalenderjahr (...). Die Jahres- und Halbjahresberichte haben auch die Angelegenheiten von Beteiligungen und deren Tochtergesellschaften miteinzubeziehen.“



EINLEITUNG

Im Jahr 2020 wurden gemäß des von der Regionalversammlung einstimmig beschlossenen Arbeitsprogramms folgende **Schwerpunkte** gesetzt:

Infrastruktur

- Ausbau der regionalen Glasfaserinfrastruktur
- Sichtbarmachung von alternativen und ökologisch vertretbaren Mobilitätsangeboten, um den motorisierten Individualverkehrs zu verringern und einzelnen Zielgruppen eine selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen
- Unterstützung gemeindeübergreifender Mobilitätsangebote
- Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur in der Region

Wirtschaft

- Fachkräftesicherung
- Standortentwicklung und -management
- Stärkung der regionalen Nahversorgung

Gesellschaft

- Erstellung eines neuen Entwicklungsleitbilds für die Region Liezen
- Imagebildung für die Region Liezen
- Entwicklung einer Regionsseite als digitale Servicestelle
- Verankerung eines breiten Kulturbegriffes in der Region
- Setzung von touristischen Impulsen zur Inwertsetzung vorhandener kultureller und natürlicher Potenziale

Bildung

- Bildungs- und Berufsorientierung
- Positionierung des Paltentals als Bildungsregion zu zwei Schwerpunkten: technisch-industrielle Berufe und Berufe für und mit Menschen

Jugend

- Kommunale Jugendpolitik

Klima, Energie & Umwelt

- Sichtbarmachung von klimafreundlichen Mobilitätsangeboten abseits des motorisierten Individualverkehrs
- Besucherlenkung
- Klimawandel in Bezug auf Phänomenologie und Neophytenmanagement
- Stärkung regionaler Produkte
- strukturelle Verankerung des Themas Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Parallel zur Umsetzung der im Jahr 2020 noch laufenden Projekte aus den Arbeitsprogrammen 2019 und 2020 wurden das Arbeitsprogramm und dessen Schwerpunkte für 2021 vorbereitet, darüber im Regionalvorstand beraten und von der Regionalversammlung einstimmig beschlossen.

Dabei wurden folgende Inhalte, Maßnahmen und Projektideen aufbereitet:

- die Weiterentwicklung des Vorhabens, eine eigene Infrastruktur-GmbH für den regionalen Glasfaserausbau zu gründen und den Ausbau selbstständig voranzutreiben
- weitere Maßnahmen zur regionalen Fachkräftesicherung (z.B. das Anbieten von Praktika für Studierende oder die Fortführung des LandärztInnen-Projekts)
- die Durchführung eines gemeindeübergreifenden Sommerprogramms für Kinder und Jugendliche
- Maßnahmen im Bereich von Klima, Energie & Mobilität
- Maßnahmen für ein IWB-Projekt zur Positionierung der Stadt Liezen als regionales Zentrum, zur Aufwertung des Images der gesamten Region und zur Attraktivierung der Region als Wirtschafts- und Bildungsraum
- Maßnahmen zur touristischen Inwertsetzung bisher weniger entwickelter Gebiete
- Förderung kultureller Entwicklung als zukünftige Säule der Regionalentwicklung

Förderung der Regionalentwicklung

Wichtige Grundlage für unsere Arbeit war auch im Jahr 2020 der kontinuierliche Austausch mit den Gemeinden und regionalen Institutionen wie den Sozialpartnern, der Bezirkshauptmannschaft Liezen, den Tourismusverbänden und den Bildungsinstitutionen.

In diesem Rahmen konnten regionalentwicklungsrelevante Themen besprochen, dahingehende Projekte entworfen und die Entwicklung der Region weiterhin auf eine solide Basis gestellt werden.

Zu den Themen, die in diesem Jahr von den regionalen AkteurInnen an uns herangetragen bzw. an denen gemeinsam gearbeitet wurde, zählten die Stärkung der Nahversorgung in den Gemeinden, die Entwicklung von Standortmanagementkonzepten, die Verbesserung und Förderung der Radverkehrsinfrastruktur in den Gemeinden, der interkommunale Finanzausgleich, die Entwicklung von Naherholungsgebieten entlang des Ennsradweges, das Setzen von touristischen Impulsen in bisher weniger entwickelten Kleinregionen oder auch die Schaffung von interkommunal nutzbarer Infrastruktur. Neue Impulse für eine starke Regionalentwicklung konn-

-ten auch im Rahmen von Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Workshops gewonnen werden, an denen die MitarbeiterInnen des RML teilnahmen oder die sie selbst organisierten, um mit Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen in Dialog zu treten:

- 01.02.2020 Teilnahme an der Zukunftskonferenz des Steirischen Landesjugendbeirats
- 28.02.2020 Teilnahme am Kick-off Event „Next Generation“ von Schladming-Dachstein
- 17.03.2020 Teilnahme am österreichweiten Vernetzungstreffen der Jugendgemeindeberatung
- 05.05.2020 Teilnahme an einem Online-Workshop des Steirischen Landesjugendbeirats zum Thema „Podcasts erfolgreich produzieren“
- 12.05.2020 Teilnahme an einem Webinar des Steirischen Landesjugendbeirats zum Thema „Storytelling auf Instagram“
- 04.06.2020-24.06.2020 Organisation einer Workshopreihe zur Leitbildentwicklung der Region Liezen mit BürgermeisterInnen und Stakeholdern
- 30.06.2020 Teilnahme an einem Webinar des Steirischen Landesjugendbeirats zum Thema „Social Media Bewerbung“
- 03.07.2020 Organisation eines Schreibworkshops für Jugendliche im Rahmen der Leitbildentwicklung
- 08.06.2020 Teilnahme an der 3. AGGFA Action Group Gigabit Fiber Access Finanzierungs-Enquete 2020
- 13.08.2020 Organisation von Beteiligungsworkshops für Jugendliche im Zuge des Projektes „Kommunale Jugendpolitik“
- 14.08.2020
- 21.10.2020
- 10.09.2020 Teilnahme an einem Webinar des Steirischen Landesjugendbeirats zum Thema „TikTok“
- 16.10.2020 Mitorganisation des Regionalforums Liezen zur Aktualisierung der Steirischen Frauen- und Gleichstellungsstrategie mit der Fachabteilung 6
- 10.12.2020 Teilnahme an einem Online-Symposium im Rahmen von XUND und DU von LOGO – Jugendmanagement

Abstimmungen mit dem Land Steiermark und den anderen Regionen

Das RML war auch im Jahr 2020 im regelmäßigen Austausch mit den Fachabteilungen des Landes Steiermark, um über die inhaltliche Ausrichtung der Arbeitsprogramme und deren Projekte zu informieren sowie eine reibungslose Abwicklung und Abrechnung zu gewährleisten.

Die MitarbeiterInnen nahmen auch regelmäßig an Abstimmungsgesprächen teil, zu denen die Fachabteilungen einluden. Diese Einladungen ergingen an die Geschäftsführungen der Regionalmanagements, an die BBO- und RJM-KoordinatorInnen sowie die LAG-ManagerInnen.

Auch die Geschäftsführungen der Regionalmanagements stimmten sich intern im Rahmen von regelmäßigen Jours fixes und Klausuren ab.

Für Förderanträge aus der Region, die bei Förderprogrammen und Calls des Landes Steiermark eingereicht wurden, wurden Stellungnahmen abgegeben. In diesen Stellungnahmen bewertete das RML, inwiefern die Projektvorhaben zum Erreichen der im regionalen Entwicklungsleitbild formulierten Ziele, auf die sich die Regionalversammlung verständigt, beitragen.

Projektvorhaben im Rahmen des Calls **LA 21 des Landes Steiermark**, die in der Region abgestimmt wurden:

- Naturpark Steirische Eisenwurzeln | „Klimafitte Landschaftspflege“
- Gemeinde Michaelerberg-Pruggern | „Klimaschutz in Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk“
- Regionalverein Ausseerland | „Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen der Kulturhauptstadtregion Salzkammergut 2024“
- Stadtgemeinde Liezen | „Liezen suchen und finden – eine Positionsbestimmung der Bezirkshauptstadt“
- Marktgemeinde Bad Mitterndorf | „Dialog- und Beteiligungsprozess Bad Mitterndorf 2030“

Zusammenarbeit der Gemeinden im Jahr 2020

Im Jahr 2020 fanden drei Regionalvorstandssitzungen und eine Regionalversammlung statt. Ein Umlaufbeschluss wurden an den Vorstand ausgesendet und ein Umlaufbeschluss an die Regionalversammlung. Die Zusammenarbeit der Mitglieder in diesen Gremien war von einer positiven Stimmung geprägt und alle notwendige Beschlüsse konnte zeitgerecht und in gutem Einvernehmen gefasst werden.

Gleichzeitig unterstützte das RML auch im Jahr 2020 proaktiv die Zusammenarbeit der Gemeinden, etwa durch die Organisation von Kleinregionssitzungen. In der Kleinregion Gröbming und der Kleinregion Irdning-Enns-Grimm-land trafen sich die BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen regelmäßig zu Kleinregionssitzungen, die jedes Mal vom RML begleitet wurden. Das RML nutzte diese Sitzungen, um Tagesordnungspunkte einzubringen und über die eigene Arbeit zu informieren. Darüber hinaus fanden auch im überwiegenden Teil der anderen Kleinregionen regelmäßige Abstimmungsrunden statt, zu denen das RML eingeladen wurde. Diese Treffen dienten als optimale Austauschmöglichkeit zu aktuellen Themen und Herausforderungen.

Das RML unterstützte die Gemeinden auch laufend bei der Einreichung und Abwicklung von interkommunalen Projekten für die Arbeitsprogramme, etwa im Rahmen der Projekte der Bildungsregion Palten-tal, der Kleinregion Gröbming oder der Kleinregion Irdning-Enns-Grimmingland.

Öffentlichkeitsarbeit

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit nahm auch im Jahr 2020 einen wichtigen Stellenwert in unserer Arbeit ein, um die Bürgerinnen und Bürger einerseits über unsere Projekte und aktuelle regionale Entwicklungen zu informieren, und andererseits einzuladen, sich bei wichtigen Fragen rund um die zukünftige Entwicklung unserer Region einzubringen.

Der Pressespiegel umfasst 164 Artikel, in denen über unsere Projekte, Geschäftsfelder und die beiden Naturparke berichtet wird. Genauso nutzten wir unsere RML-Webseite sowie unseren Facebook- und Instagram-Account, um interessante Informationen rund um unsere Projekte zu kommunizieren sowie Artikel, Interviews und Filme zugänglich zu machen. Es wurde auch ein eigener Youtube-Kanal erstellt.

Presseinformationen und Pressekonferenzen im Jahr 2020:

07.02.2020	Verleihung der Klassenpreise der BuK.Li 2020 und Pressekonferenz, Mehrzwecksaal des AMS Liezen
10.02.2020	Pressekonferenz „Gewerbepark Gröbmingerland“, Sitzungssaal der Marktgemeinde Gröbming
04.05.2020	Presstext: Aufruf zum Kreativwettbewerb „Wie's wird, wann's supa wird!“
06.07.2020	Presseinformation zur Preisverleihung des RML Schreibwettbewerbs
31.07.2020	Presseaussendung „Wiederaufnahme der SNL – Saturday Nightline, Samstag, 15.8.2020“
11.08.2020	Presseaussendung „NUP Eisenwurzeln – Besuch der Landesrätin Lackner am 4.8.2020“
14.09.2020	Presseaussendung „C.S.I. Phäno-biota – Forschungsprojekt des NUP Steirische Eisenwurzeln“
18.09.2020	Presseaussendung „RML Schreibwettbewerb – die großartigen Texte ALLER EinsenderInnen“
28.09.2020	Presseaussendung „Startschuss zu Qualitätsverbesserungen – Ennsradweg R7“

- 21.09.2020 Ausschreibung für eine/n BetreiberIn für das Projekt „Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen“
- 29.10.2020 Presseaussendung „Kommunale Jugendpolitik – Yougend hat eine Stimme“
- 10.12.2020 Presseaussendung LEADER „Sitzung der Steuerungsgruppe der LAG Liezen - Gesäuse“

Organisationsstruktur und Team

Im Jahr 2020 bestand das Team des RML aus

- der **Geschäftsführung** und dem **Stammpersonal**, deren Aufgaben sich aus der Umsetzung des steirischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz (StLREG 2018) ergeben

Dr.in Eva STIERMAYR
Mag.a (FH) Christiane SCHAUNITZER
Margit BAUMSCHLAGER
Michaela HAAR

- **ProjektmitarbeiterInnen**, die die von der Regionalversammlung in den jährlichen Arbeitsprogrammen genehmigten Projekte umsetzten

Julian BUTTER, MSc
Martin GEBESHUBER, MA
Gisela STOLZ
Sabine SCHAUMBERGER

- einer **Bildungs- und Berufskoordinatorin** (finanziert von A6)

Margit BAUMSCHLAGER

- einer **Regionalen Jugendmanagerin** (finanziert von A6)

Ing.in Carina GRIESEBNER

- Studierenden, die das RML als **PraktikantInnen** in den Sommermonaten unterstützten

Alexander GESCHINA 06.07.2020 – 31.07.2020
Verena HANDLER 03.08.2020 – 31.08.2020

- einem jungen **Studien-Absolventen**, der im Rahmen eines halbjährigen Regionspraktikums das RML unterstützte

Marco SCHUPFER, BA seit 01.10.2020

- sowie einer **LEADER-Managerin** und einer **LEADER-Assistenz** der LAG Liezen – Gesäuse

Anahi SULZBACHER
Stefanie WEIDHOFER

Regionale Bildungs- und Berufsorientierungskoordination

Die regionale Bildungs- und Berufskoordination leistete auch im Jahr 2020 einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region Liezen in Bezug auf bildungspolitische Ziele:

- im Rahmen des Arbeitsprogramms 2020 setzte die regionale Bildungs- und Berufsorientierungskordinatorin das Projekt „Bildungsregion Paltental“ um
- auf Initiative der 7 regionalen Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen fand vom 23. bis 27. November erstmalig eine landesweite Aktionswoche rund um Bildung und Beruf statt: an den Live-Webinaren nahmen mehr als 200 TeilnehmerInnen teil
- um die Informationen längerfristig zugänglich zu machen, wurde eine Webseite rund um die steirische BBO – Woche eingerichtet
- die Übersicht über die Schullandschaft der Region Liezen, in der alle regionalen berufsbildenden höheren und mittleren Schulen, AHS und PTS mit ihren Schwerpunkten und Angeboten dargestellt sind, wurde überarbeitet und aktualisiert
- für die Gemeinden wurden zu relevanten Themen Artikel erstellt, um das Thema der Bildungs- und Berufsorientierung der Bevölkerung näherbringen zu können.

Regionales Jugendmanagement

Das Regionale Jugendmanagement setzte im Jahr 2020 folgende Maßnahmen um:

- Mitarbeit am Handbuch für Kommunale Jugendarbeit unter der Leitung der A6
- Umsetzung und Abschluss des zweijährigen Projekts „Kommunale Jugendpolitik (APRO 2019 und 2020)“
- Mitarbeit bei der Erstellung des Entwicklungsleitbildes der Region Liezen durch die Entwicklung und Umsetzung des Jugendbeteiligungsprozesses #lieberliezen
- Veranstaltung einer TikTok-Challenge #imochwosausmir mit dem Ziel, unterschiedliche Ausbildungswege im Bezirk sichtbar zu machen

Aufgrund von Covid-19 konnte jedoch das geplante Projekt „Make-IT-safe“ passend zum Schwerpunkt Digitalisierung noch nicht gestartet werden.

LEADER-Region Liezen – Gesäuse

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Liezen – Gesäuse ist seit ihrer Anerkennung im Jahr 2015 im RML integriert. Mit Jänner 2020 wechselte Frau Gisela Stolz zur RML GmbH und Stefanie Weidhofer übernahm die Agenden als neue LEADER-Assistentin.

Das LEADER-Management war auch in diesem Jahr direkter Ansprechpartner für Projektideen, unterstützte bei allen Formalitäten und nahm seine Rolle als Bindeglied zu den Förderstellen wahr. Trotz aller Herausforderungen fand die Begleitung der Projekte, die sich in der Umsetzungsphase befanden, ohne Unterbrechung statt. 11 Teil-/Endabrechnungen wurden abgewickelt, 8 davon bereits anerkannt. Von der Steuerungsgruppe bewilligt wurde im Jahr 2020 ein Projekt: die Errichtung einer Multisportanlage in Weißenbach an der Enns.

Bis Ende des Jahres 2020 wurden bereits über 95 % des verfügbaren Förderbudgets von € 2,2 Mio. der laufenden Förderperiode 2014-2020 investiert.

Aufgrund von Brexit, den EU-Parlamentswahlen, den EU-Budgetverhandlungen sowie der derzeitigen Corona-Situation wurde die laufende Periode um zwei Übergangsjahre bis Ende 2022 verlängert, für welche weitere Fördermittel bereitgestellt wurden.

Auch die beiden LEADER-Regionen Ennstal-Ausseeerland und die Steirische Eisenstraße haben Anteil am politischen Bezirk Liezen. Sie bewilligten folgende Projekte in der Region Liezen:

LEADER-Region Ennstal-Ausseeerland

- „Regionale Lebensmittel - von und für die Region Schladming-Dachstein“ Schladming Dachstein Tourismusmarketing
- „Via Salis Altaussee“ Salzwelten
- „Uferbegrünung zur Katastrophenprävention“ Naturpark Sölk-täler
- „Historischer Stadtrundgang“ Stadtgemeinde Bad Aussee
- „Aus der Reihe tanzen“ Lebenshilfe Bad Aussee

LEADER-Region Steirische Eisenstraße

- „Natur & Klimawandel in der Eisenwurzten“ Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten
- „Neugestaltung des Naherholungsgebietes am Gaishorner See“ Marktgemeinde Gaishorn Naturparke in der Region Liezen

Die beiden Naturparke der Region Liezen – der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten und der Naturpark Sölk-täler – sind seit 1.1.2019 100%-Töchter der RML GmbH. Diese Bündelung von Strukturen bewährte sich auch im Jahr 2020, da sie allen Beteiligten auf einfache Weise erlaubte, Informationen auszutauschen, Projektinhalte abzustimmen, einander bei der Abwicklung von Projekten zu unterstützen und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu

betreiben. Fördermittel konnten gezielt eingesetzt und besser koordiniert werden.

Im Jahr 2020

- gab mit dem Projekt „CSI:PhänoBiota: Forschen mit pflanzlichen Neuankömmlingen aus aller Welt“ eine erfolgreiche, gemeinsame Projekteinreichung mit dem Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten
- wurde gemeinsam an Themen gearbeitet, wie an der touristischen Inwertsetzung von Leerständen oder dem Setzen von Maßnahmen zur Besucherlenkung
- wurden Expertise und Erfahrungen ausgetauscht, etwa im Bereich der Vermarktung von regionalen Produkten
- sowie gemeinsam die Gemeinden bei der Umsetzung von Regionalentwicklungsprojekten unterstützt

Herausforderungen

Zu den häufigsten Abweichungen kam es 2020 durch die Covid 19-Situation.

Beteiligungsprozesse und Abstimmungstermine mit regionalen Stakeholder als zentrale Elemente der Regionalentwicklungsarbeit waren seit Beginn der Corona-Pandemie eine große Herausforderung. Wir konnten jedoch aufgrund unserer EDV-Ausstattung bereits ab dem ersten Tag des Lockdowns effizient ins Homeoffice wechseln, flexibel auf die Gegebenheiten reagieren sowie schnell neue Formate entwickeln und etablieren.

Teilweise mussten durch diverse Umplanungen Projekte verlängert werden (v.a. Projekte aus dem Arbeitsprogrammjahr 2019).

Markante Abweichungen vom ursprünglich genehmigten APRO 2020

Alle wesentlichen Projektänderungen wurden von den regionalen Gremien genehmigt.

Die markantesten Abweichungen betrafen die regionale Strategie des Glasfaserausbaus, die geplanten Maßnahmen zur Einführung eines Mikro-ÖV-Systems sowie die Betrachtung der Regionalen Nahversorgung.

Glasfaser

Aufbauend auf die im Jahr 2019 durchgeführte Grobplanung einer Glasfaserinfrastruktur für den Bezirk wurde ein Businessplan erstellt um zu sehen,

welche Gebiete tatsächlich ausgebaut werden sollten und wie dieser Ausbau finanziert werden könnte.

Als Weiterentwicklung des Projektes beschloss die Regionalversammlung am 19.10.2020, folgende regionale Strategie zu verfolgen:

- den Ausbau der regionalen Glasfaserinfrastruktur mit einer eigenen Infrastruktur GmbH voranzutreiben
- die Infrastruktur in regionaler Hand zu behalten
- der Infrastruktur GmbH den Auftrag zu geben, für die gesamte Region Glasfaserprojekte zu entwickeln und umzusetzen
- der Infrastruktur GmbH den Auftrag zu geben, mit strategischen Partnern, privaten Investoren und Banken in Gespräche betreffend Finanzierung zu treten

Um diese Aufgaben zu erfüllen, wurde das regionale Arbeitsprogramm 2020 um das Projekt „Gründung einer Trägerorganisation für den Glasfaserausbau in der Region Liezen“ erweitert.

Mobilität

Im Bereich der Mobilität war das vorrangige Ziel, für die gesamte Region alternative und ökologisch vertretbare Mobilitätsangebote zu schaffen, um den motorisierten Individualverkehr zu verringern und einzelnen Zielgruppen (vor allem Jugendlichen und älteren Personen) eine selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen. Diesbezüglich sollte 2020 ein funktionierendes Mikro-ÖV-System in der Region etabliert werden.

Die Umsetzung des geplanten Mikro-ÖV-Systems für die Region Liezen wurde jedoch mittels Umlaufbeschluss der Regionalversammlung aus dem APRO 2020 genommen. Gründe hierfür waren, dass von vier interessierten Unternehmen nur ein Anbieter ein Angebot abgegeben hatte. Dieses Angebot wich vom ursprünglich geplanten Konzept um 100.000 EUR ab¹ und enthielt zudem weniger Leistungen als konzipiert². Ein weiterer Punkt war der Bedienradius für Mikro-ÖV-Systeme. Um Leerfahrten gering zu halten, hat sich ein Bedienradius von 7 km bewährt.

¹ Gesamtkosten lt. Konzept vom 11.2.2019: 852.000 EUR inkl. Ust (ohne SNL)
Gesamtkonzept lt. Angebot vom 10.1.2020: 954.000 inkl. Ust (ohne SNL)

² Minus 2 Gemeinden (Aich und Schladming), minus 2 Betriebsstunden pro Tag, also minus 14 Betriebsstunden pro Woche und keine Bediengarantie mehr innerhalb von 60 Minuten in manchen Gemeinden (z.B. Admont – Johnsbach nur 3x täglich)

Für die Region Liezen wurde der Bedienradius auf 10 bis 15 km geschätzt. Zusätzlich stellte das Finanzamt fest, dass Subventionen an Konzessionsnehmer brutto zu zahlen und keine Einsparungen zu erwarten wären.

Stattdessen wurden im Jahr 2020 bereits bestehende kleinregionale Mobilitätslösungen, wie unter anderem das Gesäuse Sammeltaxi, unterstützt. Gleichzeitig sprachen sich die Gremien dafür aus, das Thema Mobilität in der Region Liezen langfristig auf kleinregionaler Ebene neu zu betrachten. Dementsprechend wurde im APRO 2021 das Projekt „Narzissenjet Ausseerland – Nachfolgekonzept“ verankert.

Regionale Nahversorgung

Ein Thema, das bereits im Jahr 2019 immer präsenter wurde und dadurch explizit im Arbeitsprogramm 2020 Niederschlag fand, betraf die regionale Nahversorgung. Folgende Maßnahmen waren vorgesehen:

- den Weg zwischen KonsumentInnen und direktvermarktenden LandwirtInnen kürzer und einfacher zu machen und neue Vermarktungsmöglichkeiten zu schaffen
- die Nahversorger bei der Attraktivierung ihrer Geschäftslokale zu unterstützen
- den regionalen Anbau von Gemüse, Getreide, Obst etc. im Sinne der Verbesserung der Ernährungssicherheit der regionalen Bevölkerung näher zu bringen

Dieses Thema entwickelte sich im ersten Halbjahr zu einem zentralen Schwerpunkt im APRO 2020. Bezugnehmend auf die erste Maßnahme wurde ein Umsetzungs- bzw. Finanzierungskonzept erstellt und auf dessen Basis ein konkretes Projekt erarbeitet. Der Regionalvorstand sprach sich klar und einstimmig für die Umsetzung dieses wichtigen Vorhabens aus.

Gemeinsam mit einem engagierten Betreiber werden bis ca. Mai 2021 in den Gemeinden Arding und Michaelerberg-Pruggern zwei Selbstbedienungsläden eröffnet, in denen Produkte von regionalen DirektvermarkterInnen und Betrieben aus dem Lebensmittelgewerbe (Fleischhauer, Bäcker, Konditoren ...) sowie Güter des täglichen Bedarfs angeboten werden. Zusätzlich sollen die regionalen DirektvermarkterInnen und Betriebe aus dem Lebensmittelgewerbe sowie deren Produkte auf der geplanten Regionswebsite dargestellt werden, um einen zusätzlichen Absatzmarkt zu schaffen. In Phase 2 ist eine bezirksweite Hauszustellung der regionalen Produkte angedacht. Im Laufe der Projektumsetzung wurden zwei weitere Projekte entwickelt, die beide einstimmig beschlossen wurden:

- Installation einer Marktbox | Gemeinde Michaelerberg-Pruggern
- Installation eines Selbstbedienungsladens | Gemeinde Arding

SITZUNGEN DER REGIONSGREMIEN IM BERICHTSZEITRAUM

27.01.2020

1. Regionalvorstandssitzung

Annahme der Funktionen seitens des neuen Vorsitzenden, LAbg. BM Armin Forstner, MPA und dessen Stellvertretung, LAbg. Michaela Grubesa

Präsentation der ersten Ergebnisse aus der Regionsanalyse und Regionsimage

18.05.2020

2. Regionalvorstandssitzung

Einstimmiger Beschluss, das von IST-Mobil gelegte Angebot nicht anzunehmen und das Mikro-ÖV-System in der konzipierten Form nicht umzusetzen.

Einstimmiger Beschluss, der Regionalversammlung zu empfehlen, die dadurch freigewordenen Mittel in der Höhe von Euro 390.165,67 anderweitig zu vergeben und die im Jahr 2020 bezahlten Mitgliedsbeiträge an die Gemeinden zurückzuzahlen.

Einstimmiger Beschluss, der Regionalversammlung zu empfehlen, eine 100%ige Tochtergesellschaft der RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH als Trägerorganisation für den Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur im Bezirk Liezen zu gründen und dafür 10.000 EUR durch StLREG Mittel bereitzustellen.

Einstimmiger Beschluss über die Umschichtung von Projekten aus dem APRO 2019:

- 1.125 € Strukturkosten Regionalverband > Zuzugsmanagement Region Liezen
- 23.000 € Management > Zuzugsmanagement Region Liezen
- 20.000 € Mikro-ÖV-System > Mobilitätsmanagement/SNL

Einstimmiger Beschluss, der Regionalversammlung zu empfehlen, folgende Umschichtungen aus dem APRO 2020, die sich durch die Nicht-Umsetzung des Mikro-ÖV Systems ergeben, vorzunehmen:

- 88.165,67 € für die SNL, davon 80.000 zur Rückzahlung der Gemeindebeiträge.
- 10.000 € für die Gründung einer Trägerorganisation für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in der Region Liezen.

- 76.000 € für die Umsetzung des Konzepts „Regionale Nahversorgung“, das bereits im APRO 2020 beschlossen wurde.

- 60.000 € für die Installation einer Marktbox in Michaelerberg-Pruggern (eine Maßnahme des Konzepts „Regionale Nahversorgung“).

- 120.000 € für bauliche Maßnahmen zur Belebung der Burg Gallenstein.

- 36.000 € für einen Grundkauf im Rahmen des Projekts „Gewerbegebiet Kleinregion Gröbming“.

19.05.2020

Umlaufbeschluss der Regionalversammlung

Mehrheitlicher Beschluss, das Mikro-ÖV-System nicht umzusetzen und dem Vorschlag der Mittelumschichtung seitens des Regionsvorstandes zuzustimmen:

- 88.165,67 € für die SNL, davon 80.000 zur Rückzahlung der Gemeindebeiträge.

- 10.000 € für die Gründung einer Trägerorganisation für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in der Region Liezen.

- 76.000 € für die Umsetzung des Konzepts „Regionale Nahversorgung“, das bereits im APRO 2020 beschlossen wurde.

- 60.000 € für die Installation einer Marktbox in Michaelerberg-Pruggern (eine Maßnahme des Konzepts „Regionale Nahversorgung“).

- 120.000 € für bauliche Maßnahmen zur Belebung der Burg Gallenstein.

- 36.000 € für einen Grundkauf im Rahmen des Projekts „Gewerbegebiet Kleinregion Gröbming“.

14.09.2020

3. Regionalvorstandssitzung

Einstimmiger Beschluss über die Umsetzung des Nahversorgungskonzeptes.

Einstimmiger Beschluss über die Projekte für das APRO und Budget 2021, die der Regionalversammlung als Empfehlung vorgelegt werden sollen.

Einstimmiger Beschluss über die Einreichung des IWB-Projektes bei der Abteilung 17 und die dafür notwendigen Eigenmittel aus dem APRO 2021 bereitzustellen.

Einstimmiger Beschluss über die Funktionsperiode von vier Jahren für KassaprüferInnen.

Einstimmiger Beschluss über den Wahlvorschlag der Kassaprüfer Herr Bürgermeister Herbert Gugganig und Herr Bürgermeister Reinhard Metschitzer, der bei der Regionalversammlung am 19.10.2020 eingebracht werden soll.

.....
19.10.2020

1. Regionalversammlung

Einstimmiger Beschluss über die Entlastung der Kassiererin Frau Bürgermeister Roswitha Glashüttner und des gesamten Regionalvorstandes.

Einstimmiger Beschluss, dass Herr Bürgermeister Herbert Gugganig und Herr Bürgermeister Reinhard Metschitzer für die Funktionsperiode der nächsten vier Jahre als Kassaprüfer agieren.

Einstimmiger Beschluss über das APRO und Budget 2021 gemäß der Empfehlung des Regionalvorstandes.

Einstimmiger Beschluss, das präsentierte IWB-Projekt bei der A17 einzureichen und die dafür notwendigen Eigenmittel aus dem APRO 2021 bereitzustellen.

Einstimmiger Beschluss über die Auszahlung der Fördersumme des Projektes „Tageskolleg Trieben“ aus dem APRO 2019 als Absolutbetrag.

Einstimmiger Beschluss, das Arbeitspaket AP 4 – „Attraktivierung von Geschäftslokalen und Findung von Ideen zu alternativen Nahversorgungsmodellen“ des Projektes „Stärkung der regionalen Wirtschaft“, als neues Projekt „Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen“ abzuändern und bei der Abteilung 17 des Landes Steiermark einzureichen.

25.11.2020

Umlaufbeschluss des Regionalvorstandes

Einstimmiger Beschluss, dass freie Budgetmittel in der Höhe von 12.750,00 EUR an den Regionalverein Ausseerland für das Projekt „LA 21 Prozess im Rahmen der Kulturhauptstadtregion Salzkammergut 2024“ vergeben werden. Freie Budgetmittel kommen in der Höhe von € 11.416,80 aus dem Projekt „Masterplan Breitband“ und € 1.333,20 von den Strukturkosten des Regionalverbandes Liezen.

Einstimmiger Beschluss, dass freie Budgetmittel in der Höhe von 35.000,00 an die Gemeinde Ardnig für das Projekt „Installierung eines Selbstbedienungsladens“ vergeben werden. Freie Budgetmittel kommen aus dem Projekt „Unterstützung gemeindeübergreifende Mobilitätsangebote 2020“ in der Höhe von Euro 33.833,20 und Euro 1.166,80 von den Strukturkosten des Regionalverbandes Liezen.

Mehrheitlicher Beschluss, das Projekt „Saturday Nightline“ bis zum 30.06.2021 zu verlängern und freie Budgetmittel in der Höhe von 26.467,80 EUR zu vergeben

Mehrheitlicher Beschluss, den Begriff „Liezen“ für den Austritt der Region nach innen und außen zu verwenden.

LAUFENDE PROJEKTE IM JAHR 2020

WIRTSCHAFT	Stärkung der regionalen Wirtschaft	Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen
	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.12.2020	Projektlaufzeit 14.09.2020 - 31.12.2021
	Gesamtprojektkosten € 54.000,00	Gesamtprojektkosten € 203.000,00
	Installierung einer Marktbox	Installierung eines Selbstbedienungsladens
	Projektträger Gemeinde Michaelerberg-Pruggern	Projektträger Gemeinde Ardnig
Projektlaufzeit 01.06.2020 - 30.06.2021	Projektlaufzeit 21.12.2020 - 30.06.2021	
Gesamtprojektkosten € 75.000,00	Gesamtprojektkosten € 40.000,00	
Maßnahme Standortentwicklung Gröbming Zufahrtsplanung	Maßnahme Standortentwicklung Gröbming Grundstückskauf	
Projektträger Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion	Projektträger Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion	
Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.05.2020	Projektlaufzeit 01.06.2020 - 31.12.2020	
Gesamtprojektkosten € 20.000,00	Gesamtprojektkosten € 120.000,00	
INFRASTRUKTUR	Masterplan Breitband der Region Liezen	Gründung einer Infrastruktur GmbH für den Glasfaserausbau in der Region Liezen
	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	Projektträger Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion
	Projektlaufzeit 01.01.2018 - 31.12.2020	Projektlaufzeit 22.09.2020 - 30.06.2021
	Gesamtprojektkosten € 259.859,11	Gesamtprojektkosten € 10.000,00
	Mobilitätsmanagement 2019 + SNL	Mobilitätsmanagement 2020
	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit 01.01.2019 - 30.06.2021	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 30.06.2021	
Gesamtprojektkosten € 211.403,92	Gesamtprojektkosten € 76.269,80	
Unterstützung gemeindeübergreifende Mobilitätsangebote	Produktionsküche KR Gröbming	
Projektträger Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion	Projektträger Gemeinde Öblarn	
Projektlaufzeit 01.01.2020 - 30.06.2021	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.12.2020	
Gesamtprojektkosten € 122.332,47	Gesamtprojektkosten € 80.000,00	

GESELLSCHAFT	Installierung Zuzugsmanagement Region Liezen_Landärzterprojekt	Region Liezen 2030	
	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH	
	Projektlaufzeit 01.01.2019 - 30.11.2020	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 30.06.2021	
	Gesamtprojektkosten € 129.813,21	Gesamtprojektkosten € 101.300,00	
	Burg Gallenstein	Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt Region	
	Projektträger Marktgemeinde St. Gallen	Projektträger Regionalverein Ausseerland	
Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.08.2021	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.12.2021		
Gesamtprojektkosten € 184.261,73	Gesamtprojektkosten € 41.579,00		
LA 21 Prozess im Rahmen der Kulturhauptstadt	Think Tank		
Projektträger Regionalverein Ausseerland	Projektträger Marktgemeinde Irdning-Donnersbachtal		
Projektlaufzeit 01.01.2021 - 31.12.2021	Projektlaufzeit 01.01.2019 - 30.06.2021		
Gesamtprojektkosten € 51.000,00	Gesamtprojektkosten € 69.000,00		
BILDUNG	Bildungsregion Paltental	JUGEND	Kommunale Jugendpolitik
	Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH		Projektträger Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 30.06.2021		Projektlaufzeit 01.01.2019 - 31.10.2020
Gesamtprojektkosten € 14.000,00	Gesamtprojektkosten € 57.246,00		
INFRASTRUKTUR	Gemeinsames Gewerbegebiet KR Irdning Enns-Grimmingland	KLIMA & ENERGIE	Klima- und Energiemodellregion Gröbming
	Projektträger Gemeinde Aigen i. V. der Kleinregion		Projektträger Marktgemeinde Gröbming i.V. der Kleinregion
	Projektlaufzeit 01.01.2020 - 30.09.2021		Projektlaufzeit 01.01.2020 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten € 25.000,00	Gesamtprojektkosten € 12.916,00		

20

20

Inhaltliche Umsetzung von Projekten

im Berichtszeitraum Jänner 2020 - Dezember 2020

14	Wirtschaft
18	Infrastruktur
24	Gesellschaft
28	Bildung
30	Jugend
31	Klima und Energie

WIRTSCHAFT

- 14 Stärkung der regionalen Wirtschaft
- 15 Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen
- 16 Installierung einer Marktbox
- 16 Installierung eines Selbstbedienungsladens
- 17 Maßnahme Standortentwicklung Gröbming
Zufahrtsplanung
- 17 Maßnahme Standortentwicklung Gröbming
Grundstückskauf

Stärkung der regionalen Wirtschaft

Ziel des Projekts war es, Personen in die Region Liezen zu bringen bzw. hier zu halten, die am regionalen Arbeitsmarkt dringend benötigt werden. Durch die Kooperation und Vernetzung mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen höherbildenden Schulen sollten AbsolventInnen bzw. Studierende und SchülerInnen auf lukrative Jobs im Bezirk Liezen aufmerksam gemacht bzw. Praktikumsplätze vermittelt werden. Weiters war geplant, mit regionalen Betrieben und in Kooperation mit der WKO und dem AMS das Potential von spezifischen Personengruppen (WiedereinsteigerInnen, Ältere, Menschen mit Beeinträchtigung,...) für den regionalen Arbeitsmarkt zu heben.

Aufgrund der Corona-Krise gestaltete sich der Aufbau von persönlichen Kontakten mit den genannten Bildungsinstitutionen als schwierig, jedoch konnte auf die Kontakte, die auf der Berufsmesse BeSt/sBim 2019 in Graz geknüpft wurden, aufgebaut werden. Genauso herausfordernd war es, spezifische Personengruppen für den regionalen Arbeitsmarkt zu mobilisieren. Viel eher waren die Betriebe gezwungen, MitarbeiterInnen abzubauen bzw. sie in Kurzarbeit zu schicken. Dennoch konnten Maßnahmen zur Unterstützung des regionalen Arbeitsmarkts gesetzt werden.

Im Rahmen der Programmierung der Webseite für die Region Liezen als digitale Servicestelle wurden Überlegungen in Richtung einer Integration einer „Jobmatching-Plattform“ getroffen, um auf das gesamte Job-Angebot, sowie Lehrstellen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region aufmerksam zu machen. Geplant wurde beispielsweise:

- Personen und regionalen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich auf der Regionswebseite zu registrieren

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten	€ 54.000,00

und spezifische Qualifikationen der Personen mit den benötigten Anforderungen der Unternehmen zusammenzubringen

- eine Filterfunktion einzubauen, um Jobangebote für spezifische Personengruppen (Personen mit Beeinträchtigung, 50+, etc.) aufzuzeigen
- Unternehmen, die Jobs für spezifische Personengruppen anbieten, extra hervorzuheben

Dazu wurden bereits Abstimmungsgespräche mit relevanten Projektpartnern geführt und eine erste Struktur für den Aufbau der Plattform und für die Registrierung entworfen.

Wie auch die anderen Regionalmanagements unterstützte heuer auch das RML erstmals die SFG bei der Umsetzung der Berufserlebnisinitiative Take-Tech, wobei hier corona-bedingt keine physischen Betriebserkundungen stattfinden konnten.

Man setzte daher auf virtuelle Rundgänge (360° Touren) durch die Betriebe sowie auf Talente Talks, bei denen Schulklassen mit Firmenverantwortlichen sprechen konnten. Hierbei unternahm das RML das Matching zwischen Betrieben und Schulen bzw. fungierte für die Unternehmen als regionaler Ansprechpartner.

Genauso begleitete das RML die Kleinregion Irdning-Enns-Grimmingland bei dem Projekt „Think Tank“. Ziel war es, Handlungsempfehlungen zu den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Versorgung zu entwickeln, die auch wertvolle Erkenntnisse für die gesamte Region Liezen liefern sollten. Ein FH-Studiengang (International Marketing & Sales Management – FH Campus 02) beschäftigte sich mit dem Thema „Ideen für eine Modellregion in ländlichen steirischen Gemeinden“. Die gewonnenen Ergebnisse werden auch bei der Erstellung der regionalen Entwicklungsstrategie Berücksichtigung finden.

Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen

Durch die Konzeption eines neuen Nahversorgermodells für die Region Liezen mit regionalen Produkten und Gütern des täglichen Bedarfs wurde die regionale Nahversorgung auf neue Beine gestellt.

Dies erfolgte mittels Selbstbedienungsläden in leerstehenden Gebäuden oder Marktboxen sowie Shop-in-Shop-Lösungen in Phase 1 und Hauszustellungen bzw. Abholmöglichkeiten von Regionskisterl bei Sammelpunkten in Phase 2.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	14.09.2020 - 31.12.2021
Gesamtprojektkosten	€ 203.000,00

Im ersten Halbjahr 2020 wurde ein Umsetzungskonzept erstellt, in welchem u.a. mit interessierten Gemeinden die Standortfragen für Selbstbedienungsläden geklärt und in einem Projektteam die Rahmenbedingungen für das neue Modell erarbeitet wurden. Aufbauend auf dieses Umsetzungskonzept werden nun im Mai 2021 zwei Selbstbedienungsläden in den Gemeinden Ardning und Michaelerberg-Pruggern eröffnet, da es dort keinen Nahversorger mehr gibt. Das Sortiment wird Produkte von regionalen DirektvermarkterInnen und Betrieben aus dem Lebensmittelgewerbe (Fleischhauer, Bäcker, Konditoren etc.) sowie Gütern des täglichen Bedarfs umfassen.

In einem Hearing wurde ein engagierter Betreiber ausgewählt, der die Selbstbedienungsläden eigenständig führen wird. Parallel erfolgte die Planung der Läden und die Einholung von Angeboten für die benötigte Infrastruktur. Es wurden dafür vier Projekte eingereicht: das Projekt „Installierung einer Marktbox“ von der Gemeinde Michaelerberg-Pruggern und das Projekt „Installierung eines Selbstbedienungsladens“ von der Gemeinde Ardning im Rahmen des Arbeitsprogramms 2020 sowie das Projekt „Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen“ vom RML das APRO 2020 und das Programm „Förderung Integrierter Regionalentwicklung“ des Landes Steiermark.



➤ Bauphase der Marktbox in Pruggern, Gemeinde Michaelerberg-Pruggern (Stand: Oktober 2020)

Derzeit erfolgt die Akquise der DirektvermarkterInnen in Kooperation mit dem bereits gefundenen Betreiber, die Entwicklung des Corporate Designs, der Ankauf der benötigten Infrastruktur (Kassen- und Warenwirtschaftssystem, Kühltransporter, Transportkisten, etc.) und die Ausarbeitung der Kooperations- und Nutzungsverträge. In den Gemeinden Ardning und Michaelerberg-Pruggern erfolgt der (Um-)Bau und die Innenausstattung der geplanten Selbstbedienungsläden. In der Gemeinde St.Gallen laufen Gespräche zur Einbindung des Shop-in-Shop-Konzepts in einen bestehenden Regionalladen.

Die Eröffnung der Selbstbedienungsläden und der Shop-in-Shop-Regale ist für Mai 2021 geplant. Die bezirksweite Hauszustellung der Regionskisterl in Phase 2 ist ab Mitte 2022 geplant.

Förderung des regionalen Anbaus von Obst und Gemüse

In Abstimmung mit Verantwortlichen der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde ein erster Fahrplan festgelegt, wie sich ein Projektteam aus regionalen Stakeholdern zusammensetzen könnte, das sich der Förderung des regionalen Anbaus von Obst und Gemüse widmet. Es gab Gespräche mit einem innovativen Pionier, der sich mit dem Anbau von regionsuntypischen Obst- und Gemüsesorten beschäftigt. Im Zuge der Akquise von DirektvermarkterInnen im Bezirk Liezen erfolgte die Recherche von regionalen Obst- und GemüseproduzentInnen bzw. potentiellen Versuchsfeldern.

Es wurden auch Gespräche mit dem Gesundheitsfonds Steiermark betreffend das Projekt „sei amol g'miasig“ geführt und der Info-Stand in den Räumlichkeiten des RML mit Rezeptkarten und weiteren Foldern zum Thema Obst, Gemüse und gesunde Ernährung ausgestattet.

Installierung einer Marktbox

Die Gemeinde Michaelerberg-Pruggern setzt in der Nahversorgung auf Regionalität.

So hat sich die Gemeinde in Kooperation mit dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen dazu entschlossen, als eine Maßnahme des Projektes „Regionale Nahversorgung“ (Projektträger RML GmbH) pilothaft einen regionalen Selbstbedienungsladen (Marktbox) in der Gemeinde umzusetzen.

Projektträger	Gemeinde Michaelerberg-Pruggern
Projektlaufzeit	01.06.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 75.000,00

Bisher wurde von der Gemeinde ein neues Gebäude in Holzbauweise errichtet, um darin den Selbstbedienungsladen mit regionalen Produkten und Gütern des täglichen Bedarfs zu etablieren.

Aktuell wird am Innenausbau sowie der Ausstattung des Ladens gearbeitet. Die Eröffnung ist für Juni 2021 geplant.

Ein eigenständiger Betreiber wurde bereits gefunden. Dieser wird die Geschäftsführung übernehmen, den Dorfladen regelmäßig beliefern und an festgelegten Tagen den Kundinnen und Kunden beratend zur Seite stehen.

Die Bezahlung wird auf einfache Weise mittels eines Selbstbedienungsterminals erfolgen, bei dem die Produkte gescannt und per Bankomat-/Kreditkarte oder in bar bezahlt werden.

So entsteht ein neuer Treffpunkt und Wohlfühlort für die Bevölkerung von Michaelerberg-Pruggern.



Corporate Design-Konzept der Selbstbedienungsläden und des Regionskisterls mit regionalem Obst und Gemüse.



Innenraum-Konzept der Marktbox in Pruggern

Installierung eines Selbstbedienungsladens

Neben Michaelerberg-Pruggern hat sich auch die Gemeinde Ardning in Kooperation mit dem RML Regionalmanagement Bezirk Liezen dazu entschlossen, neue Wege in der Nahversorgung zu gehen.

Dabei werden in der Gemeinde Ardning die Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbankfiliale adaptiert und umgebaut, um darin den Selbstbedienungsladen einzurichten. Die Eröffnung dieses Ladens ist für Mai / Juni 2021 geplant.

Projektträger	Gemeinde Ardning
Projektlaufzeit	21.12.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 40.000,00

Die Ziele sind auch bei diesem Projekt:

- die Sicherstellung der Nahversorgung in der Gemeinde
- die Stärkung und Vermarktung regionaler Produkte
- die Ortskernbelebung
- sowie die Einbettung des Projektes in das Gesamtkonzept zur Regionalen Nahversorgung in der Region Liezen durch das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen

Maßnahme Standortentwicklung Gröbming | Zufahrtsplanung und Grundstückskauf

Aufbauend auf das EFRE/IWB Projekt „Standortentwicklung Kleinregion Gröbming“, in dem die Gemeinden der Kleinregion Gröbming sich zum Ziel gesetzt haben, den Wirtschaftsstandort Gröbming mit der Erarbeitung eines interkommunalen Standortentwicklungskonzepts nachhaltig zu stärken, waren 2020 zwei Folgemaßnahmen vorgesehen. Dazu zählten einerseits die Planungsarbeiten hinsichtlich der verkehrstechnischen Erschließung des Gewerbegebietes. Konkret wurde die verkehrstechnische Überprüfung, die straßenrechtliche Einreichunterlagen, die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung sowie eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt.

Maßnahme Standortentwicklung Gröbming Zufahrtsplanung

Projektträger	Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.05.2020
Gesamtprojektkosten	€ 20.000,00

Andererseits ergaben sich für das gemeinsame Gewerbegebiet notwendige Grundstücksankäufe, um die entsprechenden Grundstücke zu sichern. Die Marktgemeinde Gröbming trat im Projekt stellvertretend für die Kleinregion Gröbming als Käufer auf. Die Zusammenarbeit der Gemeinden in Bezug auf die gemeinsame Standortentwicklung wurde in einem Syndikatsvertrag geregelt.

Maßnahme Standortentwicklung Gröbming Grundstückskauf

Projektträger	Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion
Projektlaufzeit	01.06.2020 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten	€ 120.000,00

Im Rahmen des Projektes schlossen die Gemeinden mit allen Grundstücksbesitzern Optionsverträge ab. Bei der zum Kauf vorgesehen Liegenschaft ergab sich jedoch die Notwendigkeit, das Grundstück durch die Gemeinden zu erwerben, um es für die Standortentwicklung zur Verfügung zu haben. Grund hierfür war, dass die Fläche bei vollständiger Ausbaustufe des Gewerbegebietes als Retentionsbecken zur Oberflächenentwässerung benötigt werden wird.



© Marktgemeinde Gröbming / RML

➤ Das erworbene Grundstück befindet sich direkt an der B320 und somit zwischen der A9 Pyhrnautobahn und der A10 Tauernautobahn.

INFRASTRUKTUR

- 18 Masterplan Breitband der Region Liezen
- 19 Gründung Infrastruktur GmbH für den Glasfaserausbau in der Region Liezen
- 20 Mobilitätsmanagement 2019 + SNL
Mobilitätsmanagement 2020
- 22 Unterstützung gemeindeübergreifende
Mobilitätsangebote
- 23 Gemeinsames Gewerbegebiet
KR Irdning Enns-Grimmingland
- 23 Produktionsküche KR Gröbming

Masterplan Breitband der Region Liezen

Eine bestmögliche Versorgung ländlicher Regionen mit einer Glasfaserinfrastruktur ist für ländliche Regionen eine Chance, die es zu nutzen gilt.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2018 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten	€ 259.859,11

Das Projekt „Masterplan Breitband“ war dabei der erste Schritt für einen koordinierten und zukunftsfähigen Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Im Bezirk plante die MRK Media AG für rund 31.000 Gebäude eine flächendeckende FTTH-Infrastruktur. Der Masterplan beinhaltete die Erstellung eines Plans, um einen Überblick über das FTTH-Netz und zugleich eine grobe Kostenübersicht zu erhalten. Dieser Plan liefert auch eine Ausbaustrategie für den Bezirk. Dazu zählte u.a. eine Priorisierung von Ausbaubereichen, die sich aus verschiedenen Kriterien wie der Nähe zum Backbone/ POP-Standort oder den Kosten pro Nutzungseinheit (einem Haushalt oder einem Unternehmen) ergeben. Des Weiteren gehen mit dem Masterplan einheitliche Planungsregeln und Materialkonzeption einher, was einen koordinierten und kostensparenden regions- und gemeindeübergreifenden Ausbau ermöglicht. Aufbauend auf diese Netzplanung erstellte die SBR-net Consulting AG einen Businessplan. Dieser Businessplan liefert der Region die Information, in welcher Form der Glasfaserausbau wirtschaftlich umgesetzt werden kann.



➤ **Das FTTH-Handbuch.**

Am 19.10.2020 bekamen die Gemeinden zum Projektabschluss des „Masterplans Breitband“ das FTTH-Handbuch überreicht. Das FTTH-Handbuch fasst den Projektlauf der Grobplanung zusammen.

Im Zuge des Projektabschlusses präsentierten das RML, Fritz Kaltenbrunner und die SBR net-Consulting AG der Regionalversammlung die Strategie für den regionalen Glasfaserausbau. Die Regionalversammlung beschloss daraufhin einstimmig, dass die präsentierte Strategie für den Glasfaserausbau weiterentwickelt werden soll. Die Strategie wurde gemeinsam mit der MRK Media AG, der ICT-Meta Consulting und der SBR-net Consulting ausgearbeitet und verfolgt einen stufenweisen Glasfaserausbau, der sich nach dem jeweiligen Versorgungsgrad, dem verwendeten Übertragungsmedium in den 51 POP-Clustern und der Ausbaustufe 1 richtet.

Weitere Aktivitäten

Teilausbaugebiet Ardning/ Liezen

Aufbauend auf den Masterplan wurde von der MRK Media AG überprüft, ob es Gebiete im Bezirk gibt, die für einen Teilausbau in Frage kommen können. Im März 2020 wurde die Gemeinde Ardning als Teilausbaugebiet von der Steirischen Breitband- und Digitalinfrastrukturgesellschaft (SBIDI) ausgewählt. Hierzu gab es im Vorfeld Gespräche mit Bürgermeister Reinhard Metschitzer, der SBIDI und des RML Regionalmanagements Bezirk Liezen. Ende März sprach sich die Gemeinde Ardning mittels Grundsatzbeschluss für einen Teilausbau aus. Im Sommer 2020 schloss sich auch die Stadt Liezen dem Projekt an.

Im Oktober 2020 wurden in Ardning und Liezen Bürgerversammlungen abgehalten, um interessierte BürgerInnen über das Ausbauprojekt zu informieren. Im Dezember 2020 erhielt die SBIDI die Förderzusage für das Ausbaugelände Ardning/ Liezen. Die Ausschreibung für die Detailplanungen sollen

im März 2021 starten. Das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen unterstützte die beiden Gemeinden seit März 2020 bei den Projektvorbereitungen.

Gründung einer Infrastruktur GmbH für den Glasfaserausbau der Region Liezen

Auf Basis des Masterplans Breitband und des Businessplans wurde u.a. eine Strategie erstellt, die der Breitbandstrategie Steiermark 2030 gerecht wird und die als Arbeitsgrundlage für die regionale Infrastruktur GmbH dient.

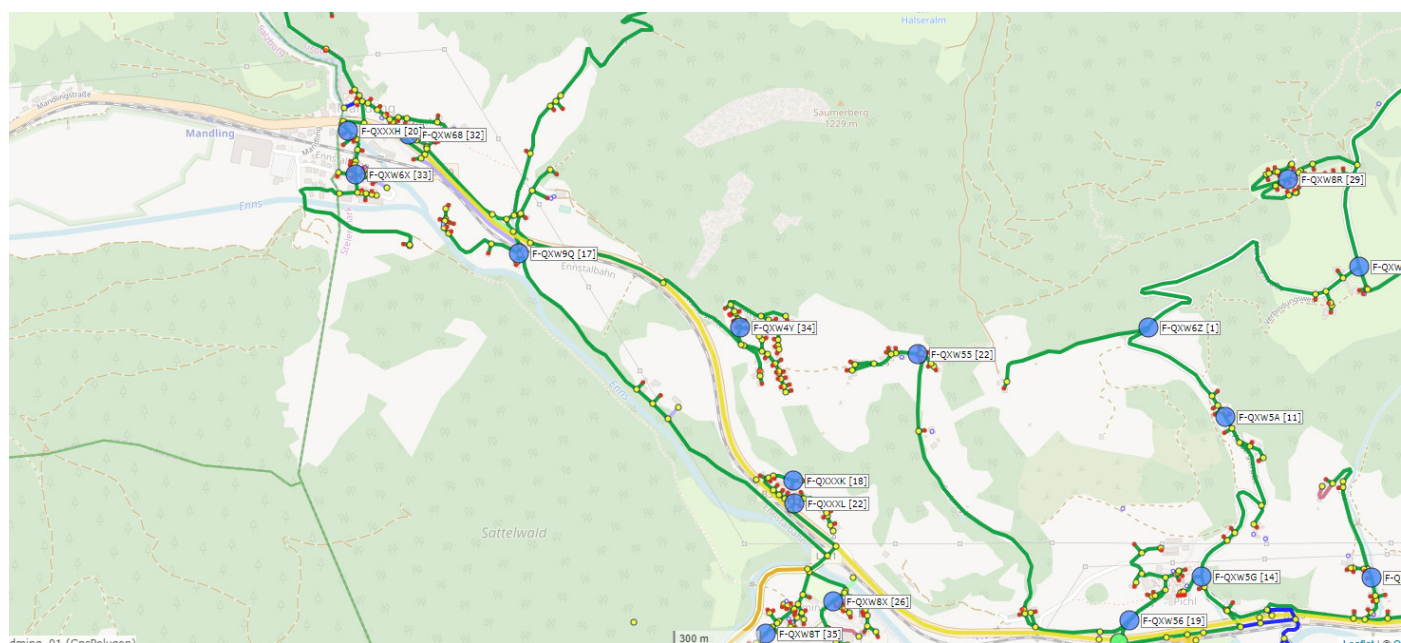
Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	22.09.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 10.000,00

Die Gründung einer Infrastruktur GmbH wurde vom Regionalvorstand am 18.05.2020 einstimmig beschlossen.

Das Projektansuchen für die Gründung der Infrastruktur GmbH wurde am 22.09.2020 an die Fachabteilung 17 übermittelt.

In Folge gab es mehrere Abstimmungsgespräche mit den Fachabteilungen 12 und 17 sowie mit den politischen Büros von LRin Barbara Eibinger-Miedl und LRin Ursula Lackner. Des Weiteren wurden bereits konkrete Besprechungstermine mit potentiellen strategischen Partnern bzw. privaten Investoren wahrgenommen.

Die Finanzierungsvereinbarung für das Projektansuchen „Gründung Infrastruktur GmbH für den Glasfaserausbau in der Region Liezen“ ist noch ausständig.



➤ **Planungstool inkl. Konzept für den Breitbandausbau am Beispiel Pichl - Mandling (Gemeinde Schladming)**

Mobilitätsmanagement 2019 + SNL Mobilitätsmanagement 2020

Die zentrale Aufgabe des Mobilitätsmanagements im RML ist es, Bewusstsein für alternative und klimaverträgliche Mobilitätsangebote abseits des motorisierten Individualverkehrs zu schaffen und entsprechende Projekte auszu- arbeiten bzw. umzusetzen.

Seitens der Region wurde diesbezüglich im Jahr 2020 an unterschiedlichen Maßnahmen gearbeitet: der Entwick- lung der regionalen Mobilitäts-App namens LIMO, der Er- stellung eines Gesamtkonzepts für den Ennsradweg „R7“ sowie die Weiterführung der Saturday Nightline und die Prüfung eines Mikro-ÖV Systems für den gesamten Bezirk Liezen.

Am 18.05.2020 wurde das angebotene Mikro-ÖV Sys- tem dem Regionalvorstand präsentiert. Dieser empfahl, das Mikro-ÖV System in der angebotenen Form aus öko- logischen und ökonomischen Gründen (nur ein Bieter, dadurch fehlender Angebotsvergleich; Finanzamt hat festgestellt, dass Subventionen an den Konzessionsneh- mer brutto zu zahlen sind; ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist ein Bedienradius der Taxiunternehmen von maximal 7 km – im angebotenen Betriebskonzept liegt der Bedienradius bei 10 bis 15 km) nicht umzusetzen, je- doch nach Alternativen zu suchen. Am 14.09.2020 wur- de im Regionalvorstand – im Rahmen der Entwicklung des Arbeitsprogramms 2021 – das weitere Vorgehen in Bezug auf ein bezirkswieites Mikro-ÖV System diskutiert. Der Regionalvorstand kam zum Schluss, die Kleinregion Ausseerland als Pilotregion auszuwählen, um ein Mobili- tätskonzept aus dem Regionsbudget 2021 zu finanzieren, das eine Alternative zum bestehenden Mikro-ÖV-Konzept darstellen könnte. Das fertiggestellte Mobilitätskonzept soll die Basis für Mobilitätslösungen in der gesamten Re- gion Liezen bilden.

Die regionale Mobilitäts-App – LIMO befindet sich in der Fertigstellung und soll im Sommer 2021 präsentiert wer- den. LIMO bündelt alle Mobilitätsangebote der Region Liezen und hat eine Mitfahrbörse integriert.

1.) Gesamtkonzept Ennsradweg R7

Im Juni 2020 startete das Projekt „Gesamtkonzept Enns- radweg R7“ mit der Beauftragung der Firma Regionalis aus Graz. Es fanden Treffen mit Bernhard Krause (A16), Rainer Kienreich (BBL), Georg Knaus (TVB Schladming-Dach- stein), David Osebik (TVB Gesäuse), Günther Rettenstei- ner und Stephanie Knap-Rieger (regionalis) statt, um die Qualitätskriterien für die Befahrung zu definieren, aber auch die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge zu besprechen.

In der ersten Projektphase (Juli bis September 2020) wur- de der Ist-Zustand des R7 im Rahmen einer Befahrung der Strecke von Mandling bis Altenmarkt bei St. Gallen erho- ben. Bei dieser Befahrung wurden u.a. die Streckenfüh- rung und die Hinweisschilder zu touristischen Angeboten in der Umgebung erhoben sowie die Anbindung an

Mobilitätsmanagement 2019 + SNL

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2019 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 211.403,92

Mobilitätsmanagement 2020

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 76.269,80

öffentliche Mobilitätsknotenpunkte (Bahn, Bus) und qualitative Angebote (E-Ladestationen) betrachtet. Darauf aufbauend wurden Verbesserungsvorschlä- ge gemacht.

Die Ergebnisse (Mängelliste, Verbesserungsvor- schläge und Routenführung) der ersten Projektpha- se wurden am 02.11. und 04.11.2020 den Gemein- den der Region Liezen Ost und West präsentiert. Die präsentierten Verbesserungsvorschläge fanden bei der Mehrheit der teilnehmenden Gemeinden Anklang. In den anschließenden Diskussionsrunden brachten die Gemeinden noch weitere Vorschläge ein, die in der zweiten Projektphase (Handlungs- empfehlungen mit Grobkostenschätzung) geprüft und konkretisiert werden.

Die vorgestellten Ergebnisse werden weiter ausge- arbeitet und münden in Handlungsempfehlungen inkl. Grobkostenschätzung, die die Streckenfüh- rung, die Verkehrssicherheit aber auch die qualita- tiven Angebote (z.B. Bänke, E-Ladestationen usw.) des R7 verbessern sollen. Dieses Gesamtkonzept mit einer Grobkostenschätzung legt die Basis für die Weiterentwicklung des Ennsradwegs und wird im Herbst 2021 fertig sein. Das Projekt wird in enger Kooperation mit dem Land Steiermark abgewickelt.

Im Herbst 2020 setzten die Gemeinden bereits ers- te Maßnahmen im Bereich von Brückensanierungen um. Die Brücken bargen ein Gefahrenpotential für die Radfahrenden in sich. Die Gemeinden Admont, Irdning-Donnersbachtal und Öblarn wurden dabei finanziell aus dem Regionsbudget unterstützt.

2.) Regionale Mobilitäts-App: LIMO - Liezen Mobil

Ziel des Projekts war die umfassende Darstellung aller Mobilitätsangebote im Bezirk Liezen auf einer einzigen Plattform.

Dazu programmierte die Fa. Waymark eine App,

die berechnet, welche Möglichkeiten es gibt, von A nach B zu kommen. Für jede Möglichkeit werden die NutzerInnen darüber informiert, was das ausgewählte Fortbewegungsmittel kostet, wie lange man braucht, um mit diesem Fortbewegungsmittel von A nach B zu kommen und wie umwelt- bzw. klimaschonend die Auswahl ist.

Folgende Fortbewegungsmöglichkeiten werden dargestellt:

- alle öffentlichen Verkehrsmittel
- Mobilitätsangebote, die den öffentlichen Verkehr ergänzen
- bezirksspezifische Verkehrsmittel, die von den Gemeinden oder Tourismusverbänden organisiert werden
- Fahrten, die in der Mitfahrbörse angeboten werden
- Standorte, an denen (E-)Cars und (E-)Bikes ausgeliehen werden können
- Fußwege

Eine Mitfahrbörse wurde eigens programmiert und in die Mobilitäts-App integriert, um individuelle Fahrten zu bündeln und den Besetzungsgrad in den Autos zu erhöhen.

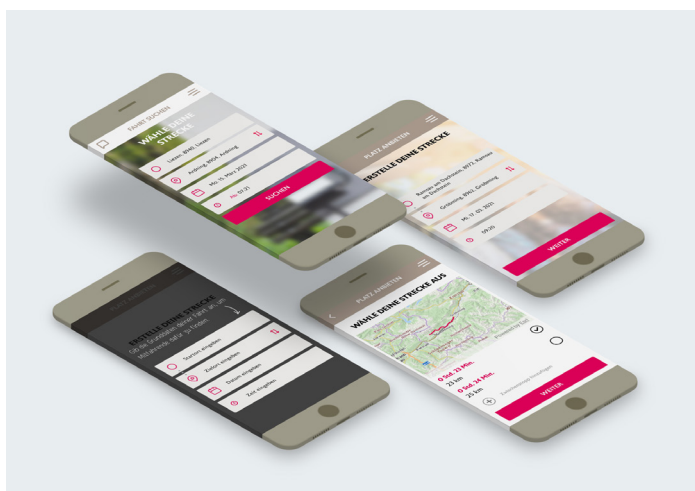
2019 waren umfangreiche Anstrengungen erforderlich, um die App für die regionalen Anforderungen zu konzeptionieren. Das Endergebnis war ein gut durchdachter Konzeptbaum, der die Funktionsweise der App bis ins Detail beschreibt. Gleichzeitig wurde aufbauend auf das neu entwickelte Regionsimage das entsprechende App-Design entwickelt.

2020 erfolgte die schrittweise Programmierung der App. Jede Funktion wurde einer Gruppe von Testpersonen zur Verfügung gestellt, damit die Funktionen bis zum Markteintritt vollständig ausgereift sind. Aufgrund der Covid-19 Situation hat sich die Umsetzung dahingehend verändert, dass der geplante Start der App bewusst um einige Monate nach hinten verschoben wurde. Der voraussichtliche Start von LIMO ist für Juni 2021 geplant und hängt natürlich von den Bedingungen der Covid-19 Situation ab. Im Dezember 2020 wurde die Einführungskampagne für die App beauftragt.

3.) Mikro-ÖV-System

Ziel dieses Projekts war es, eine bezirkswertes Mobilitätslösung umzusetzen, die den bestehenden öffentlichen Verkehr ergänzt, eine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt und eine Grundversorgung aller Bevölkerungsgruppen im Bereich der Mobilität sichert.

Im Jahr 2016 wurde ein „Umsetzungskonzept Mobilität für den ländlichen Raum“ in Auftrag gegeben und 2018 fertiggestellt, um der Bevölkerung ein neues Mobilitätsangebot zu bieten.



© RML

➤ Die LIMO-App beruht auf einem schlichten Stil.

Dieses Konzept wurde aus den Mitteln der EU, Bund, Land mittels LEADER-Programm und Abteilung 16 finanziert. Im Februar 2019 sprach sich die Region dafür aus, ein bezirkswertes Mikro-ÖV System auf Basis des bestehenden Konzepts umzusetzen, welches auch die Saturday Nightline integrieren sollte.

Die Ausschreibungsphase wurde mit der Abgabe eines „Last and Best Offers“ Mitte Jänner 2020 abgeschlossen. Das Ausschreibungsverfahren für das bezirkswerte Mikro-ÖV System brachte lediglich einen Anbieter hervor, was einen Vergleich des Betriebskonzeptes und des Angebotspreises deutlich erschwerte. Weiteres lagen die angebotenen Systemkosten über den budgetierten Kosten für das bezirkswerte Mikro-ÖV System, obwohl die angebotenen Leistungen die ursprünglichen konzipierten, wie zum Beispiel die Bediengarantie, nicht abdeckten.

Die Folge war eine vertiefende Prüfung des Angebotes, dabei wurde das RML Regionalmanagement von einem Verkehrsexperten unterstützt.

Das Ergebnis dieser Prüfung wurde im 18. Mai 2020 dem Regionalvorstand präsentiert, der der Regionalversammlung empfahl, das angebotene Mikro-ÖV System aus ökonomischen und ökologischen Gründen nicht umzusetzen. Die Regionalversammlung sprach sich in Folge mittels Umlaufbeschluss am 28.05.2020 gegen die Umsetzung des bezirkswerten Mikro-ÖV Systems aus. Die Ausschreibung wurde daraufhin vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen widerrufen.

Die bestehenden, gemeindeübergreifenden Systeme in der Kleinregion Ausseerland („Narzissenjet“), der Kleinregionen Liezen-Gesäuse und Eisenwurzen („Gesäuse Sammeltaxi“) sowie das bezirkswerte Samstag-Angebot der „Saturday Nightline“ - die in das bezirkswerte System integriert werden sollten - wurden dennoch bis Ende 2020 mitfinanziert.

Im Zuge der Vorstandssitzung am 18.05.2020 beauftragte der Regionalvorstand das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, weiterhin alternative Mikro-ÖV Systeme zu recherchieren. In Folge wurden Gespräche mit einem



© Stefan Leitner

➤ Das Taxiunternehmen Thalhuber.

Verkehrsplaner geführt, der uns über Möglichkeiten von Mikro-ÖV Lösungen informierte. Eine Universallösung für den Bezirk Liezen war wegen der zurückzulegenden Distanzen und den unterschiedlichen Anforderungen (z.B. Alltag vs. Tourismus) nicht vorstellbar. Es bedarf einer Kombination aus verschiedenen Lösungen, die von Flächenbandbetrieb bis freiwillige Sammeltaxissysteme reichen kann.

Bei diesem Gespräch wurde uns bestätigt, dass der Bezirk Liezen eine starke ÖV-Hauptachse besitzt. Verbesserungspotentiale würde es hingegen bei den ÖV-Nebenachsen im Bezirk geben. Die recherchierten Informationen wurden am 14.09.2020 dem Regionalvorstand mitgeteilt. Im Zuge der Sitzung hat sich der Regionalvorstand dafür ausgesprochen, die Kleinregion Ausseerland bei der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes mit Mitteln aus dem Regionsbudget 2021 zu unterstützen. Dieses Mobilitätskonzept soll als Basis für die anderen Kleinregionen dienen.

Unterstützung gemeindeübergreifende Mobilitätsangebote

Wie bereits erwähnt wurde am 11.02.2019 vom Regionalvorstand beschlossen, ein bezirkswieites Mikro-ÖV System ausschreiben zu lassen.

Die bestehenden, gemeindeübergreifenden Systeme

- in der Kleinregion Ausseerland („Narzissenjet“)
- in den Kleinregionen Liezen-Gesäuse und Eisenwurzen („Gesäuse Sammeltaxi“)
- sowie das bezirkswieite Samstagabend-Angebot der „Saturday Nightline“

sollten dabei in das bezirkswieite Mikro-ÖV-System integriert werden.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 122.332,47

Schlussendlich sprach sich die Regionalversammlung am 18.05.2020 aus ökologischen und ökonomischen Gründen mittels Umlaufbeschluss gegen die Umsetzung des angebotenen Betriebskonzeptes aus.

Um die oben genannten, bestehenden Mobilitätsangebote – also den Narzissenjet, das Gesäuse Sammeltaxi und die Saturday Nightline – für 2020 zu unterstützen, sprach sich die Regionalversammlung dafür aus, diese gemeindeübergreifenden Systeme zu finanzieren.

Saturday Nightline

Die Saturday Nightline bringt NachtschwärmerInnen von 19:05 Uhr bis 05:14 Uhr sicher und günstig durch die Samstagabend. Dabei stehen den Fahrgästen eine Hauptlinie von Treglwang bis Schladming sowie fünf Zu- und Abbringer von Lassing bis Liezen, Altenmarkt bis Liezen, Donnersbachwald bis Irdning, Mitterberg bis Gröbming und Oppenberg bis Rottenmann zur Verfügung. Eine einfache Fahrt kostet 2,50 Euro, für die ganze Nacht zahlen die NachtschwärmerInnen 4 Euro.

Die letzten Jahre verzeichnete die SNL einen laufenden Rückgang an Fahrgästen. Fuhren zu Spitzenzeiten 19.726 Fahrgäste, so waren es im Jahr 2019 nur 4.249. Im Jahr 2020 (Jänner bis März) setzte sich der Abwärtstrend fort.



© ÖBB-Postbus GmbH

➤ Die Saturday Nightline.

Dazu kommt, dass sich auch die Corona-Krise negativ auf die Fahrgästekzahl auswirkte. Vom 16. März bis zum 14. August 2020 wurde der Betrieb der SNL das erste Mal eingestellt, danach der Betrieb wieder aufgenommen und seit dem 22. September 2020 nach den neuerlichen Verschärfungen der Corona-Maßnahmen bis auf weiteres eingestellt.

Während den Betriebszeiten wurde die Präsenz auf den Social-Media-Kanälen erhöht, um den Betrieb der SNL vermehrt zu bewerben. Auch der Fahrplan wurde übersichtlicher gestaltet. Um den Betriebsstart am 15.08.2020 zu bewerben, wurden die Fahrtkosten der Fahrgäste übernommen.

Gemeinsames Gewerbegebiet KR Irdning Enns-Grimmingland

Ziel des Projektes war es, die Rahmenbedingungen und Grundlagen zu schaffen, um ein gemeinsames Gewerbegebiet zu entwickeln.

Projektträger	Gemeinde Aigen in Vertretung der Kleinregion
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 30.09.2021
Gesamtprojektkosten	€ 25.000,00

Der geplante RaumplanerInnen-Tag wurde durch bilaterale Gespräche zwischen den Gemeinden und deren RaumplanerInnen ersetzt, um die erforderlichen Projektschritte auszuarbeiten. Die Flächenfindung für ein geeignetes Gebiet gestaltete sich allerdings umfangreicher als ursprünglich angenommen. Zusätzlich verzögerte die immer noch anhaltenden Covid-19 Situation die planmäßige Projektumsetzung. Aufgrund dieser Umstände wurde das Projekt bis Herbst 2021 verlängert.

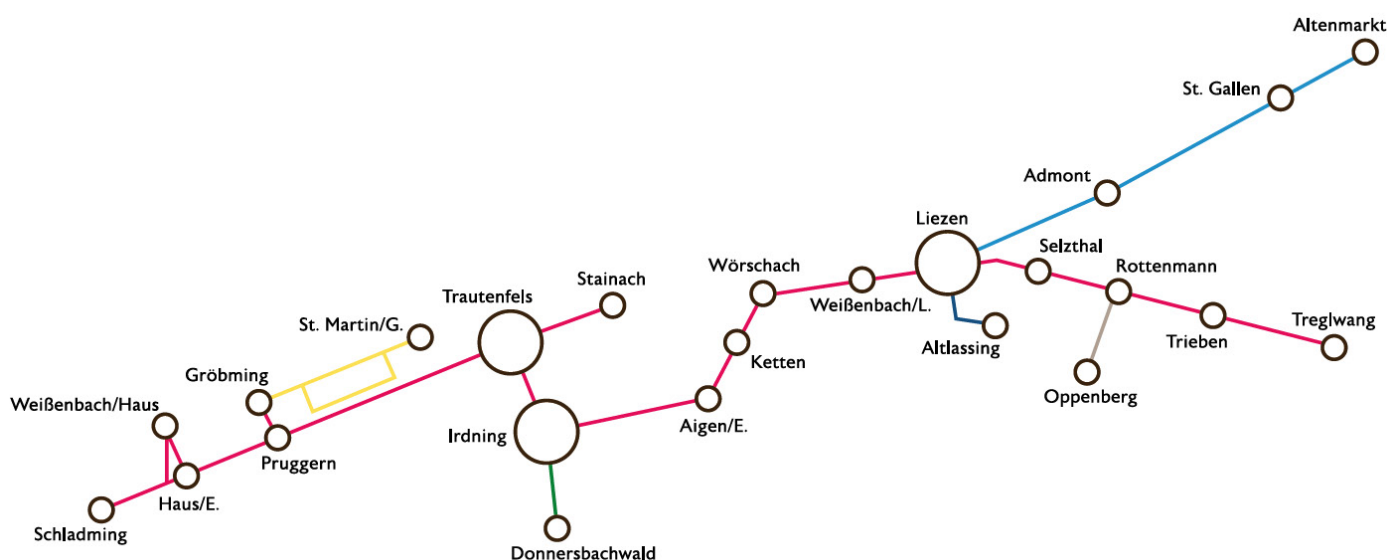
Produktionsküche KR Gröbming

Im Rahmen des Projektes wurde die Errichtung einer Produktionsküche in einem bestehenden Objekt nach allen Auflagen der Lebensmittelhygienevorschriften umgesetzt.

Die Produktionsküche wurde im „ÖhA – Öblarner Haus für alle“ errichtet und steht voll funktionsfähig zur Verfügung.

Projektträger	Gemeinde Öblarn
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten	€ 80.000,00

Das Gebäude befindet sich im Eigentum der Marktgemeinde Öblarn und wird auch von dieser verwaltet. Aufgrund der aktuell immer noch andauernden Corona Situation und den damit verbundenen Einschränkungen war es bisher nicht möglich, den Kurs- bzw. Produktionsbetrieb mit externen Personen aufzunehmen. Sobald es die Situation erlaubt, werden die Räumlichkeiten genutzt werden.



↑ Streckenplan der Saturday Nightline (2020)

GESELLSCHAFT

- 24 Installierung Zuzugsmanagement Region Liezen Landärzte-Projekt
- 25 Region Liezen 2030
- 26 Burg Gallenstein
- 26 Salzkammergut 2024 - Kulturhauptstadt Region
- 27 LA 21 Prozess im Rahmen der Kulturhauptstadt
- 27 Think Tank

Installierung Zuzugsmanagement Region Liezen_Landärzte-Projekt

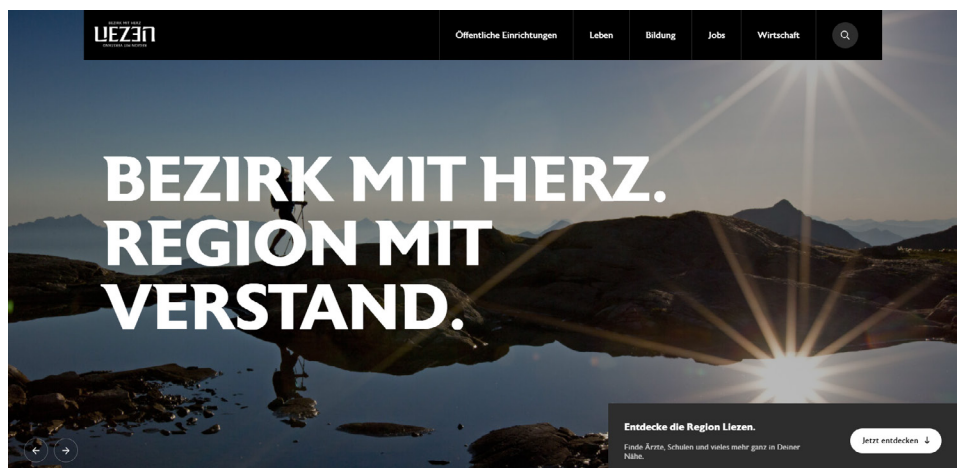
Geplante Maßnahmen im Projekt waren die Konzeptentwicklung für ein funktionierendes Zuzugsmanagement in der Region Liezen, das im bereits im Jahr 2019 erstellt wurde, sowie die Erarbeitung und Programmierung einer Regionswebseite als digitale Servicestelle für Einheimische, Menschen, die hier eine neue Heimat gefunden haben als auch für jene, die sich für einen Umzug in die Region Liezen interessieren. Die Regionswebseite stellt die Angebote in der Region über Karten, Geschichten und Bilder attraktiv dar. Im Detail wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- im Oktober 2019 ein Konzept bei der Firma RNPD Rauringg und Partner GmbH für die Konzeption der Programmierung der „Regionsseite“ in Auftrag gegeben,
- im März 2020 mit der Datenrecherche in allen Bereichen (z.B. Gesundheit, Bildung, Wirtschaft usw.) begonnen,
- im Juni 2020 die Firma LightCyde mit der Programmierung der Seite beauftragt,
- seitens des RML die Struktur erarbeitet und festgelegt,
- zur Unterstützung in allen Bereichen im August eine zusätzliche Praktikantin eingestellt und

- im Oktober und November die Webseiten Texte erarbeitet und die benötigten Fotos zusammengestellt.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2019 - 30.11.2020
Gesamtprojektkosten	€ 129.813,21

Die Möglichkeit zu laufenden Erweiterungen der Themenfelder und Inhalte (z. B. Kultur-, Sport- und Freizeitangebote, Vereinswesen etc.) wurde bereits in der Programmierung berücksichtigt.



➤ Die Startseite der Website für die Region Liezen

Region Liezen 2030

Geplante Maßnahmen im Projekt waren die Erstellung des regionalen Entwicklungsleitbildes der Region Liezen, die Verankerung von Zukunftsbild und Imagestrategie sowie die Durchführung des Land-ärztInnen-Projektes.

Entwicklungsleitbild Region Liezen 2022-2027

Die regionale Entwicklungsstrategie – auch Entwicklungsleitbild oder das Leitbild der Region Liezen genannt – hält in schriftlicher Form fest, in welche Richtung sich die Region Liezen in den nächsten fünf Jahren entwickeln soll. Dabei geht es darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die BewohnerInnen der Region Liezen hier weiterhin gut versorgen können, ausgezeichnete Bildungs- und Jobmöglichkeiten finden, sich fortbewegen können und einen attraktiven Wohn- und Lebensraum vorfinden. In anderen Worten: das regionale Entwicklungsleitbild ist die Entsprechung der Entwicklungsstrategie des Landes Steiermark auf regionaler Ebene.

Für das Jahr 2020 sah der gesetzliche Rahmen die Erstellung einer regionalen Entwicklungsstrategie vor. Um daraus den besten Nutzen für die Region zu generieren und um zukünftige gesellschaftspolitische Herausforderungen zu meistern, war und ist eine gemeinsame, gut abgestimmte Vorgehensweise entscheidend.

Die Grundlage für das neue Entwicklungsleitbild wurde bereits 2019 mit einer umfassenden Regionsanalyse, ExpertInnengesprächen und einer Bevölkerungsbefragung gelegt. Wichtiges Thema im Gesamtprozess ist die Beteiligung auf allen Ebenen, um so eine breite Akzeptanz der zukünftigen Entwicklung zu gewährleisten.

Vertiefend wurde 2020 umfassendes bestehendes Sekundärmaterial, wie Studien sowie Daten und Fakten zur Region analysiert und für die Leitbildentwicklung aufbereitet. Zahlreiche Kleingruppenworkshops mit regionalen Stakeholdern, BürgermeisterInnen und Vorstandsmitgliedern im Mai und Juni 2020 verdichteten das bereits gesammelte Material und es konnten erste konkrete Maßnahmen festgehalten werden. Als Ergebnis des Prozesses im Jahr 2020 gab es einen ersten Entwurf des Leitbildes für die Region Liezen.

Dort wo es noch erforderlich ist, werden weitere themenspezifische Abstimmungen stattfinden, um konkrete Maßnahmen und Leitprojekte festzulegen. Sofern es die aktuelle COVID 19 Situation erlaubt, ist für Mitte 2021 eine Leitbildkonferenz in einem größeren Rahmen geplant, um gemeinsam die Umsetzung des aktuellen Leitbildes einzuläuten.



© RNP

➤ Das neue Logo für den Bezirk Liezen.

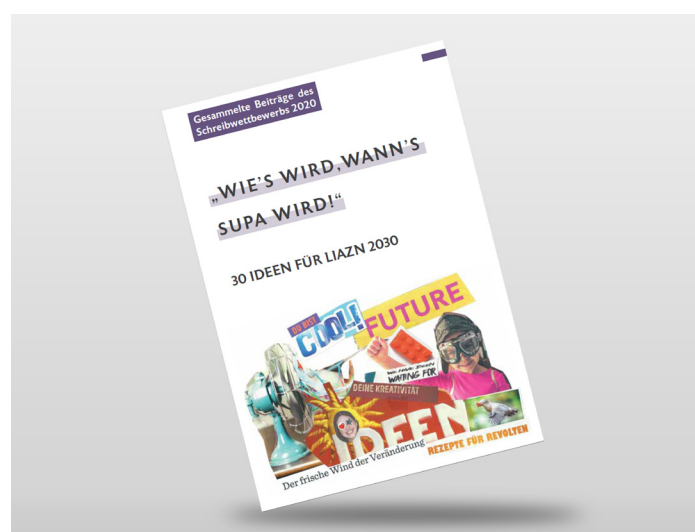
Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 101.300,00

Imageprozess für die Region Liezen

Der Bezirk Liezen ist der größte Bezirk Österreichs und beheimatet starke kleinregionale Identitäten. Unser Anliegen ist es dennoch, für bezirkswerte Themen und Projekte eine Klammer zu schaffen. Sie ist die bildliche Übersetzung der Positionierung der Region Liezen und stärkt die Wahrnehmung der Region sowohl nach innen, als auch nach außen.

Ziel dieses Projekts war es, ein übergeordnetes Erscheinungsbild zu entwickeln, unter dem die Vorzüge und Potentiale der Region Liezen für verschiedene Zielgruppen bestmöglich dargestellt und kommuniziert werden können.

Aufbauend auf den bisherigen Beteiligungsprozess mittels Online-Befragungen und Straßeninterviews der Bevölkerung wurde das Regionsimage vertiefend im Regionalvorstand, der Regionalversammlung, mit regionalen Stakeholdern sowie Jugendlichen diskutiert.



© RML

➤ Alle Beiträge des Schreibwettbewerbs 2020 wurden in einer Broschüre aufbereitet.

LandärztInnen-Projekt

Ziel dieses Projektes war, angehende Ärztinnen und Ärzte in die Region Liezen zu holen, damit sie den Arbeitsalltag in Landpraxen und die Region Liezen als attraktiven Lebensraum kennenlernen.

Im Rahmen dieses Projektes kamen nun Studierende der Medizinischen Universität Graz in die Region Liezen, um bei LandärztInnen und Landärzten, die die Ausbildung zu einem Lehrarzt absolviert haben, ein vierwöchiges Praktikum zu machen.

Damit der Aufenthalt noch etwas angenehmer war, bekamen die angehenden ÄrztInnen eine kostenlose Unterkunft sowie ein Auto und ein Freizeitangebot zur Verfügung gestellt.



© Elena Salamun

➤ Dr. Fitz mit Praktikantin Elena Salamun in Bad Aussee.

Für das Jahr 2020 waren wieder 20 Studierende eingeplant, um Praxen in Gröbming, Stainach, Öblarn, Schladming, Ramsau, Bad Aussee und Bad Mitterndorf im März, August, Oktober und Dezember zu unterstützen. Aufgrund der Covid19 Krise mussten der erste Durchgang im März und der zweite Durchgang im August abgesagt werden.

Die Termine im Oktober und Dezember fanden planmäßig statt. Hier kamen jeweils 5 Studierende zu Landarztpraxen in Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Öblarn, Gröbming, Schladming und Ramsau.

Des Weiteren wurde ein Filmbeitrag vom Ausseer Regional Fernsehen durch die A17 in Auftrag gegeben und es gab einen Radiobeitrag bei Radio Grün Weiß.

Das Projekt wird im Jahr 2021 weitergeführt und es sind wieder 20 Studierende eingeplant um ihre Praktika in der Region Liezen zu absolvieren. Der Erste Termin ist für März/April 2021 geplant. Es werden auch weitere ÄrztInnen rekrutiert, die dann als LehrärztInnen für das Projekt tätig werden damit das Angebot auf die gesamte Region ausgeweitet werden kann.

Burg Gallenstein

Um das langfristige Ziel, nämlich die Revitalisierung der Burg Gallenstein zu erreichen, mussten in einem ersten Schritt bauliche Adaptierungsarbeiten stattfinden.

Projektträger	Marktgemeinde St. Gallen
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.08.2021
Gesamtprojektkosten	€ 184.261,73

Konkret sollten Arbeiten am Weißen Turm stattfinden. Bei der bisherigen Abwicklung kam es jedoch zu Verzögerungen, da für die erforderliche Genehmigung des Bundesdenkmalamtes Vorgaben zu erfüllen sind. Seitens der Gemeinde musste daher ein neues Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist dennoch für August 2021 geplant.

Paralell findet die Entwicklung eines Vermarktungskonzeptes statt, welches in Kooperation mit dem Naturpark Steirische Eisenwurzten ausgearbeitet wird.

Salzkammergut 2024 - Kulturhauptstadt Region

Die vier Ausseer Gemeinden (Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee und Altaussee) haben gemeinsam mit Bad Ischl und weiteren 19 Gemeinden des Salzkammerguts den Zuschlag für den Titel Kulturhauptstadt 2024 bekommen.

Im Jahr 2020 wurde wie geplant die Organisationsstruktur erarbeitet:

- Errichtung einer GmbH
- Aufnahme von MitarbeiterInnen
- Schaffung von Büroinfrastruktur

Projektträger	Regionalverein Ausseerland
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.12.2021
Gesamtprojektkosten	€ 41.579,00

Das Projekt wurde auch ins APRO 2021 aufgenommen, um die ersten Projekte, die im BID-BOOK aufgelistet sind, zu finalisieren und umzusetzen.

LA 21 Prozess im Rahmen der Kulturhauptstadt

Nach der positiven Entscheidung im November 2019 für die Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 stand für die vier Gemeinden des Steirischen Salzkammerguts ein wichtiger Schritt bevor. Mittels Beteiligungsprozess sollte in möglichst offener und breiter Form die Teilnahme an der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 ermöglicht werden. Den inhaltlichen Rahmen für diese möglichst breite Beteiligung mit Projektvorschlägen bildete ein Katalog mit 18 Themenfeldern. Der Beteiligungsprozess hatte das Ziel, möglichst viele AkteurInnen von Gemeinden / Vereinen / Kunst- und Kulturschaffenden und alle interessierten BürgerInnen zu aktivieren.

Projektträger	Regionalverein Ausseerland
Projektlaufzeit	01.01.2021 - 31.12.2021
Gesamtprojektkosten	€ 51.000,00

Das Projekt wurde beim LA 21 Call eingereicht und soll durch STLREG Mittel kofinanziert werden. Da mit der Projektumsetzung auf die LA 21 Einreichung gewartet wurde, ist diese erst für 2021 vorgesehen.

Think Tank

Die Kleinregion Irdning-Enns-Grimmingland, bestehend aus den Gemeinden Aigen, Irdning-Donnerbachtal, Lassing, Stainach-Pürgg und Wörschach hatte sich zum Ziel gesetzt, die Gemeinde- und Regionalentwicklung neu zu betrachten.

Projektträger	Marktgemeinde Irdning-Donnersbachtal
Projektlaufzeit	01.01.2019 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 69.000,00

Zu diesem Zweck wurden in vier Fokusgruppen mittels Anwendung von Kreativmethoden zahlreiche Handlungsempfehlungen für die Kleinregion erarbeitet. In Kooperation mit FH Campus 02 wurde das Thema im Rahmen der Marktforschungslehrveranstaltung bearbeitet. Unter dem Motto „Attraktivität Lebensraum Land – Ideen für eine Modellregion in ländlichen steirischen Gemeinden“, führten 5 Studierende ein Praxisprojekt durch. Im Endbericht wurden Handlungsempfehlungen für die Kleinregion in den Bereichen Leben, Wohnen und Versorgung ausgearbeitet. Als konkrete Maßnahme wurde die Positionierung und Neuausrichtung der Kleinregion empfohlen. Dafür soll nun in der verbleibenden Projektlaufzeit ein neues Corporate Design (Logo, Namensfindung, Markenbildung, etc.) entwickelt werden.

Bildungsregion Paltental

Die Gemeinden des Paltentals verständigten sich gemeinsam mit der HTL Trieben, dem Bildungszentrum Nord, der Polytechnischen Schule in Rottenmann, regionalen Vertretern der WKO, des AMS und der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft im Jahr 2018 darauf, das Paltental als Bildungsregion zu positionieren. Man einigte sich darauf, mit jungen Menschen in Kontakt zu bleiben und diese auf ihrem weiteren Berufs- und Karriereweg zu begleiten, Fachkräfte für „technisch-industrielle“ Berufe und Berufe „für und mit Menschen“ auszubilden, sowie berufliche Perspektiven in der Bildungsregion Paltental sichtbar zu machen.

Um Informationen über den geplanten Ausbildungs- und Karriereweg von AbsolventInnen zu erfassen, erhob man die ersten Daten von AbsolventInnen mit Ende des Schuljahres 2019/2020. Die Erfassung erfolgte über einen Fragebogen. Schulen aus dem teilten diesen zusammen mit einer Datenschutzerklärung und einem Erklärungsschreiben an die SchülerInnen aus.

Eine bei Unternehmen im Paltental durchgeführte Befragung ergab, dass die HTL Trieben eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von technischen Fachkräften einnehmen würde. Deshalb entschloss sich die Schulleitung gemeinsam mit der Gemeinde dazu, mit dem Schuljahr 2020/2021 eine Weiterentwicklung der klassischen HTL in Richtung Robotik und Smart Engineering zu fixieren und ein 2-jähriges HTL Tageskolleg zu installieren. Das RML unterstützte die HTL Trieben bei zwei Ansuchen an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, indem es Ergebnisse aus der Unternehmensbefragung, des Standortkonzepts für die Bildungsregion Paltental sowie relevante Kennzahlen (wieviele Arbeitssuchende der Region mit Matura es gibt, die Entwicklung offener Stellen nach Wirtschaftsklassen) von NetzwerkpartnerInnen zur Verfügung stellte.

Um unterschiedliche berufliche Perspektiven, die es im Paltental gibt, auch plakativ aufzeigen zu können, ließ die Bildungsregion sieben Personen ihre Zugänge zu Bildungsentscheidungen, Berufswegen, Freiwilligenarbeit und sozialem Engagement erzählen.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 30.06.2021
Gesamtprojektkosten	€ 14.000,00

Dazu entwarf man Bilder und Banner, um diese in den Gemeinden des Paltentals aufzuhängen bzw. aufzustellen. Presstexte und ein Schaltplan zu den sieben Personen und berufsorientierungsrelevanten Themen vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter für Gemeindezeitungen werden die Kampagne im Jahr 2021 ergänzen.



➔ Die HTL Trieben positionierte sich in der Plakatserie als Ausbildungsstädte für umweltbewusste Technik.

Ein interaktiver regionaler Bildungs- und Berufsorientierungsangebotskatalog ist in Bearbeitung. Dieser wird Kurzbeschreibungen der regionalen Bildungs- und Berufsorientierungsangebote enthalten. Damit Interessierte zu ausführlichen Informationen gelangen, sind diese mit Links und QR Codes versehen, welche direkt zum jeweiligen Angebot der unterschiedlichen AnbieterInnen weiterleiten. Sollten AbsolventInnen der Bildungsregion Paltental Unterstützung bei einer Schul- oder Ausbildungswahl bzw. bei einer Weiterbildung oder einer möglichen beruflichen Umorientierung benötigen, kann dieser Angebotskatalog zur Verfügung gestellt werden. Auch Schulen können diesen verwenden oder den Eltern und den SchülerInnen zur Verfügung stellen.

Um die „Bildungsregion Paltental“ als Lebensraum mit hohen Bildungs- und Karriereperspektiven und die dazu fertiggestellten Produkte, wie zum Beispiel einen Scribble Clip, die Fotos von den 7 Personen und deren Geschichten auch sichtbar zu machen und im Bewusstsein der Bevölkerung gut zu verankern, setzt die Region verstärkt auf Öffentlichkeitsarbeit. Um der Bevölkerung die Produkte auch zugänglich zu machen, wurde 2020 mit der Programmierung einer eigenen Webseite begonnen, die auch allgemeine Informationen rund um die Themen Leben, Arbeiten und Wohnen im Paltental zeigen wird.



Nah und Frisch Selzthal



Kindergarten und Kinderkrippe Trieben



Bildungszentrum Nord Rottenmann



Polytechnische Schule Rottenmann



Handwerk in Rottenmann



Freiwillige Feuerwehr Au bei Gaishorn

Kommunale Jugendpolitik

Das Projekt „Yougend hat eine Stimme - Du bist am Wort“ wurde vom RML Regionalmanagement Bezirk Liezen initiiert, um Jugendliche in der Region besser zu verwurzeln. JugendansprechpartnerInnen unterstützten junge Menschen, sich aktiv am Gemeindegeschehen zu beteiligen.

Vom Frühjahr 2019 bis Ende Oktober 2020 fanden dazu in Kooperation mit der Landentwicklung Steiermark Veranstaltungen und Workshops in den teilnehmenden Gemeinden statt.

Als Basis diente ein vierstündiger Lehrgang, wo den JugendansprechpartnerInnen Wissen zum Thema Jugendbeteiligung vermittelt wurde. Dazu lernten sie unterschiedliche Methoden kennen, wie Projektideen erarbeitet, geplant und umgesetzt werden können. Bei Beteiligungsformaten in den Gemeinden Admont, Aigen im Ennstal, Ardnung, Gröbming und Irdning-Donnersbachtal wurde mit Jugendlichen über ihre Bedürfnisse und Anliegen diskutiert. Die daraus entstandenen Projektideen wurden weiter ausgearbeitet und wie folgt umgesetzt:

Admont setzt auf (Lern)Inseln

Eine Schulklasse der Mittelschule Admont entwickelte im Zuge der Initiative, Konzepte zur Umgestaltung der Schulaußenanlage. Bei einem Treffen mit Bürgermeister Christian Haider wurde mit Zeichnungen präsentiert, wie sich die Jugendlichen ihre zukünftigen (Lern)Inseln vorstellen. Dabei handelt es sich um einen beschatteten Verweilplatz, wo sie sich untereinander austauschen und gemeinsam lernen können.

Projektträger	Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Projektlaufzeit	01.01.2019 - 31.10.2020
Gesamtprojektkosten	€ 57.246,00

Überdachte Bushaltestelle in Aigen im Ennstal

Viele Ideen gab es in der Gemeinde Aigen im Ennstal. Der wohl größte Wunsch der Jugendlichen war ein Bushäuschen gegenüber dem Kirchenwirt. Gemeinsam mit der Jugendansprechpartnerin Helga Binder-Grünwald trugen sie ihr Anliegen bei einem Lokalausgang mit dem Bürgermeister Walter Kanduth vor.

Das Projekt befindet sich gerade in Planung und in nächster Zeit wird sich im Zentrum der Gemeinde Aigen eine überdachte Bushaltestelle befinden.

Jugendzentrum in Ardnung

Für die Jugendlichen der Gemeinde Ardnung war sofort klar, dass sie ihren Jugendraum neu gestalten wollen. Mit dem Jugendansprechpartner Patrick Mittermaier und der Betreuerin des Jugendzentrums, Elisabeth Brandmüller, planten sie die Umgestaltung, unter anderem mit neuen Möbeln und einem neuen Anstrich.

Gröbming setzte im Kurpark Einiges für die Jugend um

Die beiden Jugendansprechpartnerinnen Anna Krammer und Vizebürgermeisterin Alexandra Rauch aus der Marktgemeinde Gröbming erhielten viele Ideen über Social Media, die sie im Anschluss mit der Jugend besprachen. Im Zuge des Projektes wird im Kurpark ein W-Lan Anschluss installiert und dazugehörige Sitzmöglichkeiten aus Holzpaletten selbst mit den Jugendlichen getischelt.

Irdning-Donnersbachtal

Sarah Dreier und Annika Seggl von der Marktgemeinde Irdning-Donnersbachtal erhielten ebenso viele Anregungen von den Jugendlichen des Ortes. Die beiden Jugendansprechpartnerinnen sind nun gemeinsam mit dem Jugendausschuss dabei, eine Projektidee mit den Jugendlichen auszuarbeiten.

Im Zuge des Projektes wurden intern Videoclips erstellt, in denen die Projekte vorgestellt werden. Diese sind unter <https://www.rml.at/projekte/jugend/kommunale-jugendpolitik> abrufbar.

Klima- und Energiemodellregion Gröbming

Die Erstellung des Projektantrages für die Weiterführungsphase II der KEM Gröbming bildete den zentralen Bestandteil des Projektes, da das Ansuchen im ersten Fördercall nicht genehmigt wurde. Unter Beziehung von Experten wurde vom KEM- Manger versucht, ein verbessertes und aussagekräftigeres Konzept für die Weiterführungsphase zu entwickeln.

Parallel zur Antragstellung wurden bereits erste ausgewählte Maßnahmen umgesetzt.

Letztendlich wurde die Weiterführungsphase II der KEM Gröbming nicht genehmigt. Die Region fasste daraufhin eine Umstrukturierung und Neuausrichtung ins Auge, um beim Thema Energie auch in Zukunft wieder eine Vorreiterrolle einnehmen zu können.

Projektträger	Marktgemeinde Gröbming in Vertretung der Kleinregion
Projektlaufzeit	01.01.2020 - 31.12.2020
Gesamtprojektkosten	€ 12.916,00

Bezieht sich auf APRO 2020								
Projektname	Projekträger	Schwerpunkt	Projektaufzeit Inkl. etwaiger Veränderungen	Gesamtkosten und Unterstützungsbeitrag StLREG lt. genehmigtem APRO der Versammlung am 22.10.2018	Genehmigte Kosten bei Projektkende bzw. am 31.12.2020 (inkl. etwaiger Veränderungen)	Kosten für bisher durchgeführte Leistungen bzw. angefallene Kosten bis zum 31.12.2020		
Installation einer Marktbox	Gemeinde Michaeler- berg-Pruggern	Wirtschaft	01.06.2020 – 30.06.2021	Neu durch Umlaufbeschluss vom 19.5.2020	€ 75.000,00 Gesamtkosten € 60.000,00 StLREG	€ 37.137,60		
Installation eines Selbstbedienungsladens	Gemeinde Ardnung	Wirtschaft	21.12.2020 – 30.06.2021	Neu durch Umlaufbeschluss vom 25.11.2020	€ 40.000,00 Gesamtkosten € 35.000,00 StLREG	Noch nicht genehmigt zum 31.12.2020		
Maßnahme Standortentwicklung Gröbming - Zufahrtsplanung	Marktgemeinde Gröbming - iV der KR	Wirtschaft	01.01.2020 - 31.05.2020	€ 20.000,00 Gesamtkosten € 10.000,00 A16 € 8.000,00 StLREG	€ 20.000,00 Gesamtkosten € 10.000,00 A16 € 8.000,00 StLREG	Das Projekt wurde bereits vollumfänglich umgesetzt		
Maßnahme Standortentwicklung Gröbming - Grundstückskauf	Marktgemeinde Gröbming - iV der KR	Wirtschaft	01.06.2020 - 31.12.2020	Neu durch Umlaufbeschluss vom 19.5.2020	€ 120.000,00 Gesamtkosten € 36.000,00 StLREG	Das Projekt wurde bereits vollumfänglich umgesetzt		
Gemeinsames Gewerbegebiet KR Irnding Enns-Grimmingland	Gemeinde Aigen im Ennstal iV der KR	Infrastruktur	01.01.2020 – 30.09.2021	€ 25.000,00 Gesamtkosten € 20.000,00 StLREG	€ 25.000,00 Gesamtkosten € 20.000,00 StLREG	Bisher noch keine Kosten entstanden		
Produktionsküche KR Gröbming	Gemeinde Oblarn	Infrastruktur	01.01.2020 – 31.12.2020	€ 80.000,00 Gesamtkosten € 25.600,00 StLREG € 14.400,00 LEADER	€ 56.000,00 Gesamtkosten € 25.600,00 StLREG (LEADER wurde als eigenes Projekt eingereicht)	Das Projekt wurde bereits vollumfänglich umgesetzt		
Burg Gallenstein	Marktgemeinde St.Gallen	Gesellschaft	01.01.2020 – 31.08.2021	€ 34.260,00 Gesamtkosten € 27.409,38 StLREG	€ 184.261,73 Gesamtkosten € 147.409,38 StLREG	Bisher noch keine Kosten entstanden		
Salzammergut 2024 – Kulturhauptstadt Region	Regionalverein Ausseerland	Gesellschaft	01.01.2020 – 31.12.2021	€ 41.579,00 Gesamtkosten € 33.263,20 StLREG	€ 41.579,00 Gesamtkosten € 33.263,00 StLREG	Das Projekt wurde bereits vollumfänglich umgesetzt		
LA 21 Prozess im Rahmen der Kulturhauptstadt	Regionalverein Ausseerland	Gesellschaft	01.01.2021 – 31.12.2021	Neu durch Umlaufbeschluss vom 25.11.2020	€ 51.000,00 Gesamtkosten € 12.750,00 StLREG	Das Projekt wurde noch nicht beantragt		
KEM Gröbming	Marktgemeinde Gröbming - iV der KR	Klima & Energie	01.01.2020 - 31.12.2020	€ 12.916,00 Gesamtkosten € 10.332,80 StLREG	€ 12.916,00 Gesamtkosten € 10.332,80 StLREG	€ 10.332,80		

Bezieht sich auf APRO 2019							
Projektname	Projektträger	Schwerpunkt	Projektlaufzeit Inkl. etwaiger Veränderungen	Gesamtkosten und Unterstützungsbeitrag SLREG lt. genehmigtem APRO der Versammlung am 22.10.2018	Genehmigte Kosten bei Projektende bzw. am 31.12.2020 (inkl. etwaiger Veränderungen)	Kosten für bisher durchgeführte Leistungen bzw. angefallene Kosten bis zum 31.12.2020	
Kommunale Jugendpolitik	RML	Jugend	01.01.2019 - 31.10.2020	€ 57.246,00	€ 57.246,00	Abgerechnet: € 57.247,22	
Zuzugsmanagement	RML	Gesellschaft	01.01.2019 - 30.11.2020	€ 71.071,00	€ 129.813,21	Abgerechnet: € 129.840,30	
Think Tank	Marktgemeinde Irdning-Donnersbachtal	Gesellschaft	01.01.2019 - 30.06.2021	€ 69.000,00 Gesamtkosten € 62.000,00 SLREG	€ 69.000,00 Gesamtkosten € 62.000,00 SLREG	€ 42.000,00	
Mobilitätsmanagement 2019 + SNL	RML	Infrastruktur	01.01.2019 - 30.06.2021	€ 190.859,92	€ 211.403,92	€ 192.344,42	

Bezieht sich auf APRO 2020

Projektname	Projektträger	Schwerpunkt	Projektlaufzeit Inkl. etwaiger Veränderungen	Gesamtkosten und Unterstützungsbeitrag SLREG lt. genehmigtem APRO der Versammlung am 22.10.2018	Genehmigte Kosten bei Projektende bzw. am 31.12.2020 (inkl. etwaiger Veränderungen)	Kosten für bisher durchgeführte Leistungen bzw. angefallene Kosten bis zum 31.12.2020
Stärkung der regionalen Wirtschaft	RML	Wirtschaft	01.01.2020 - 31.12.2020	€ 54.000,00	€ 54.000,00	€ 53.303,68
Regionale Nahversorgung im Bezirk Liezen	RML	Wirtschaft	14.09.2020 - 31.12.2021	€ 82.000,00 SLREG € 121.000,00 Integrierte Regionalentwicklung	Noch nicht genehmigt zum 31.12.2020	Noch nicht genehmigt zum 31.12.2020
Region Liezen 2030	RML	Gesellschaft	01.01.2020 - 30.06.2021	€ 101.300,00	€ 101.300,00	€ 60.000,00
Bildungsregion Paltenatal	RML	Bildung	01.01.2020 - 30.06.2021	€ 14.000,00	€ 14.000,00	€ 2.222,06
Mobilitätsmanagement 2020	RML	Infrastruktur	01.01.2020 - 30.06.2021	€ 76.268,80	€ 76.269,80	€ 42.736,00
Unterstützung gemeinde- übergreifende Mobilitätsangebote	RML	Infrastruktur	01.01.2020 - 30.06.2021	Neu durch Umlaufbeschluss vom 19.5.2020: 156.165,67	122.332,47	€ 95.864,00
Gründung Infrastruktur GmbH	RML	Infrastruktur	22.09.2020 - 31.12.2020	10.000,00	Noch nicht genehmigt zum 31.12.2020	Noch nicht genehmigt zum 31.12.2020
Masterplan Breitband der Region Liezen	RML	Infrastruktur	01.02.2018 - 31.12.2020	€ 124.960,00 SLREG € 187.440,00 EFRE/IWB	Stand 31.12.2020: € 115.360,00 SLREG € 173.040,00 EFRE/IWB Bei Projektende: € 103.943,20 SLREG	Abgerechnet: € 103.943,67 SLREG € 155.915,44 EFRE/IWB

ARBEITSPROGRAMM 2021		Beschlossen von der Regionalversammlung am 19.10.2020 + Änderungen vom Umlaufbeschluss am 01.02.2021		€ 1 243 271,26
RML als Projektträger				€ 869 530,26
ProjektträgerIn	Projekttitel	Gesamtprojektkosten 2021	Mittel aus STLREG	
zu gründende Infrastruktur-GmbH	Infrastruktur-GmbH für den Glasfaserausbau in der Region Liezen Aufbau der Geschäftsstruktur, Koordination der Mitverlegungen, Suche nach strategischen Partnern	€ 121 980,00	€ 121 980,00	
RML	Regionale Fachkräftesicherung "Studieren am Land": Anbieten von Regionssemestern, Praktika im Bereich der regionalen Mangelberufe, Fortführung des LandärztInnen-Projekts in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz	€44 500,00	€44 500,00	
RML	Gemeindeübergreifendes Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche Durchführung eines gemeindeübergreifenden Sommerprogramms in zwei Kleinregionen der Region Liezen unter Koordination des Regionalen Jugendmanagements	€ 50 000,00	€ 50 000,00	
RML	Klima, Energie & Mobilität in der Region Liezen Koordination des Betriebs der Saturday Nightline und regionaler Radverkehrsprojekte, Erarbeitung einer Shortlist von Maßnahmen im Bereich Klima und Energie	€ 26 500,00	€ 26 500,00	
RML	IWB Projekt Liezen Connected (1) Standortentwicklung & Fachkräftesicherung: Darstellung regionaler Betriebe und offener (Lehr-)Stellen auf der Regionsseite; Entwicklung einer Jobmatching-Plattform als attraktives Tool für junge Menschen; Sommerjoboffensive; Öffentlichkeitsarbeit rund um die Bildungsregion Paltental; Erweiterung des AbsolventInnen-Netzwerks auf die Region, Präsentation der Region auf Berufs- und Karrieremesse (2) Mobilität: Weiterentwicklung der Mobilitäts-App um Anreizsystem, Prüfung Ticketingsystem, Öffentlichkeitsarbeit rund um regionalen öffentlichen Verkehr und Radverkehr, betriebliche Mobilität (3) Positionierung Liezens als regionales Zentrum und Wissenskampagne	€ 488 890,00	€ 195 556,00	
RML	Management Personal- und Managementkosten für das Stammpersonal des RMLs inkl. Reisekosten, Infrastrukturkosten, Seminarpauschalen, Zukauf rechtlicher Expertise, Ausstattungskosten, Sachkosten für die regionale Nahversorgung, laufende Kosten der Glasfaser Infrastruktur-GmbH, Infrastruktur RJM	€ 390 994,30	€ 390 994,30	
Regionalverband	Basisfinanzierung Regionalverband Eigenkapitalstärkung, Bankspesen, Steuerberatung, Seminarpauschale	€ 40 000,00	€ 40 000,00	
Gemeinden und gemeindenahe Organisationen als Projektträger				€ 373 741,00
Regionalverein Ausseerland-Salzkammergut	Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt-Region Umsetzung der ersten Projekte	€ 41 579,00	€ 33 232,20	
Regionalverein Ausseerland-Salzkammergut	Narzissenjet Ausseerland - Nachfolgekonzept Entwicklung einer alternativen Lösung zum bestehenden Mikro-ÖV-System		€17 500,00	
Kleinregion Gröbming / Marktgemeinde Gröbming	Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion Gröbming Schwerpunkte: Energiebuchhaltung, Sanierung von öffentlichen Gebäuden, solare Energie, nachhaltige Beschaffung, Mobilität, Biomasse	€ 74 279,78	€ 12 916,65	
Gemeinde Wörschach	Sanierung Wildromantische Wörschachklamm Sanierung von Gefahrenstellen	€ 200 000,00	€ 90 061,15	
Kleinregion Paltental / Gaishorn	Neugestaltung des Campingplatzes Gaishorn am See Touristische Inwertsetzung des Sees mit adäquater Infrastruktur	€ 275 000,00 davon nachzuweisen: € 175 000,00 (Restbetrag wird über LEADER abgewickelt)	€ 120 000,00	
Bereichsfeuerwehrverband Liezen	Einsatzleitstelle "Florian Liezen" Errichtung einer dezentralen Warn- und Alarmzentrale mit moderner Infrastruktur und Ausbildungsmöglichkeiten seitens des Berufsfeuerwehrverbandes	€ 1 350 980,61 davon nachzuweisen: € 106 000,00	€ 100 000	

2020



**RML Regionalmanagement
Bezirk Liezen GmbH**

Am Dorfplatz 400
8940 Weißenbach bei Liezen
T +43 3612 25970
rml@rml.at • www.rml.at